

# Berufsausbildung in Essen – Situation und Perspektiven



Beiträge zur Stadtforschung 82, Mai 2025

**STADT  
ESSEN**

**Amt für Statistik,  
Stadtforschung und Wahlen**

## Erläuterungen

- nichts (genau Null)
- nicht bekannt oder geheim zu halten
- × Aussage nicht sinnvoll
- 0** mehr als nichts,  
weniger als die kleinste dargestellte Einheit

**Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.**

	<b>Impressum</b>
<b>Herausgeberin</b>	Stadt Essen Der Oberbürgermeister Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen
<b>Kontakt</b>	Andrea Niewels Telefon: +49 201 88-12351 E-Mail: <a href="mailto:andrea.niewels@amt12.essen.de">andrea.niewels@amt12.essen.de</a> Fax: +49 201 88-12012 E-Mail: <a href="mailto:amt12@essen.de">amt12@essen.de</a>
<b>Foto</b>	© Peter Prengel, Stadt Essen (Skyline)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.essen.de">www.essen.de</a>
<b>Schriftenreihe</b>	Beiträge zur Stadtforschung 82

# **Berufsausbildung in Essen – Situation und Perspektiven**

Stadt Essen  
Der Oberbürgermeister

Amt für Statistik, Stadtforschung  
und Wahlen

Mai 2025

Inhalt	Seite
--------	-------

## **Berufsausbildung in Essen – Situation und Perspektiven**

<b>0</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>1</b>	<b>Arbeitsmarkt und Digitalisierung .....</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Vor dem Einstieg in den Arbeitsmarkt: Schulabschluss und Berufsausbildung .....</b>	<b>10</b>
2.1	Schulabschlüsse von Schulabgängerinnen und Schulabgängern 2023 in Essen .....	10
2.2	Bewerberinnen und Bewerber um Berufsausbildungsplätze .....	13
<b>3</b>	<b>Der Einstieg in den Arbeitsmarkt: Berufsausbildung .....</b>	<b>16</b>
<b>4</b>	<b>Berufsausbildungsende und Einstieg ins Berufsleben .....</b>	<b>21</b>
4.1	Berufsausbildungsende mit Erfolg: Abschlussprüfungen und deren Ergebnisse .....	21
4.2	Übergänge von Berufsausbildung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ....	24
4.3	Einstieg ins Berufsleben: Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung .....	29
4.4	Schlussbemerkung .....	32

## **Anhang**

1	Tabellenverzeichnis und Tabellen .....	33
2	Grafikverzeichnis .....	57
3	Literaturverzeichnis .....	58

## 0 Einleitung

Der Arbeitsmarkt in Deutschland steht durch fortschreitende Digitalisierung und Fachkräftemangel vor großen Herausforderungen, die immer wieder in Politik, Öffentlichkeit und Medien thematisiert werden. Dies wird auch unter anderem im Internetauftritt des Bundeswirtschaftsministeriums deutlich: „Fachkräfte sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung, Wohlstand und Lebensqualität. Angesichts der demografischen Entwicklung ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte für alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.“<sup>1</sup> Eine Möglichkeit, Fachkräfte zu gewinnen, stellt die betriebliche Berufsausbildung dar. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, einen Blick auf **Situation und Perspektiven im Hinblick auf die Berufsausbildung in Essen** zu werfen.

Allerdings ist „das deutsche Ausbildungssystem, das seit jeher eine entscheidende Rolle bei der Sicherung und Deckung des Fachkräftebedarfs in den Betrieben spielt, in den vergangenen Jahren in eine Krise geraten. [...] Nicht zuletzt sind aufgrund des technologischen Wandels große Umbrüche innerhalb der Berufe zu erwarten. [...] Darüber hinaus können Berufswechsel aufgrund des Strukturwandels häufiger notwendig werden [...]. Nur durch eine permanente Anpassung an die aktuellen technologischen Entwicklungen kann langfristig eine gute Passung zwischen Fachkraft und Arbeitsplatzanforderung sichergestellt werden.“<sup>2</sup>

Im Folgenden soll daher die Beschäftigungslandschaft in Essen für den Teilbereich „Von der Berufsausbildung in den Arbeitsmarkt“ im Wege einer Bestandsaufnahme näher beleuchtet und untersucht werden:

1. **Arbeitsmarkt und Digitalisierung:** In welchen Berufen könnten häufiger die bisher durch Menschen ausgeübten Tätigkeiten von Computern erledigt werden? Oder anders ausgedrückt: Wie hoch sind Substituierbarkeitspotenziale in verschiedenen Berufsbereichen?
2. **Vor dem Einstieg in den Arbeitsmarkt:**
  - a. Welche Schulabschlüsse weisen Essener Schulabgänger/-innen auf? Welche schulische Vorbildung bringen Ausbildungsplatzbewerber/-innen mit?

---

<sup>1</sup> vergleiche BMWK: Fachkräfte für Deutschland", <https://www.bwmk.de>, Zugriff am 06.09.2024.

<sup>2</sup> siehe Fitzenberger, Bernd u.a.: „Fach- und Arbeitskräftemangel ohne Ende?“, „Aus Politik und Zeitgeschichte – Fachkräftemangel“/Zeitschrift der Bundeszentrale für politische Bildung, 74. Jahrgang/22-23/2024/25. Mai 2024, S. 4 ff.

### 3. Einstieg in (Berufs-)Ausbildung

- a. In welchen Ausbildungsbereichen werden wie viele Ausbildungsverträge neu abgeschlossen?
- b. In welchen Ausbildungsbereichen werden die meisten Ausbildungsverträge aufgelöst?

### 4. (Berufs-)Ausbildungsende und Einstieg ins Berufsleben:

- a. In welchen Ausbildungsbereichen und Berufen werden Prüfungen erfolgreich abgelegt?
- b. In welche Berufe wechseln Auszubildende? Oder arbeiten sie weiterhin im erlernten Beruf?
- c. In welchem Ausmaß gelingt der erfolgreiche Wechsel von Ausbildung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung?

Zur Darstellung des Untersuchungsgegenstands „Berufsausbildung“ existiert keine Datenquelle, die diesen Bereich und dessen Strukturen vollständig abbildet. Eine Abbildung gelingt nur durch Nutzung verschiedener Quellen amtlicher und anderer Statistik wie etwa von Daten der Industrie- und Handelskammer zu Essen (IHK).

Für diese Untersuchung wurden überwiegend Daten aus **2023** – als aktuellsten verfügbaren Zeitpunkt bei Erstellung dieser Analyse – verwendet. Um eine eindeutige Positionierung **Essens** zu ermöglichen, wird die Stadt **im Vergleich zum Land Nordrhein-Westfalen (NRW)** betrachtet, wenn es aufgrund der jeweiligen Datenquelle möglich war.

Als eine Stellschraube zur Linderung des Fachkräftemangels wird auch die „Erschließung weiterer Potenziale bei Älteren, Frauen und Zuwanderern“ gesehen.<sup>1</sup> Nach Deutschland wanderten insbesondere seit 2015 viele Menschen zu<sup>2</sup>, womit sich die Frage stellt, welche Rolle Nichtdeutsche als Ausbildungsplatzbewerber/-innen, Auszubildende und Beschäftigte in der Essener Beschäftigungslandschaft spielen. Insofern wird der Untersuchungsaspekt „Staatsangehörigkeit“ berücksichtigt, sofern es entsprechende Informationen zu deutscher oder nichtdeutscher Staatsangehörigkeit in der jeweiligen Datenquelle gab.

---

<sup>1</sup> vergleiche Fitzenberger, Bernd u.a., a.a.O., S. 10

<sup>2</sup> siehe auch Thränhardt, Dietrich: „Schrittweise Öffnung – Fachkräftemangel und Migration“, „Aus Politik und Zeitgeschichte – Fachkräftemangel“/Zeitschrift der Bundeszentrale für politische Bildung, 74. Jahrgang/22-23/2024/25. Mai 2024, S. 26 ff.

## 1 Arbeitsmarkt und Digitalisierung

Wie schon zu Beginn dieser Untersuchung festgestellt, wird zukünftig ein steigender Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften erwartet. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass „strukturelle Veränderungen in der Wirtschaft [...] den Bedarf an gut qualifizierten Arbeitskräften erhöhen. Trends wie die Digitalisierung oder die Dekarbonisierung haben vielfach die Tätigkeitsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.“<sup>1</sup> Hier stellen sich unter anderem folgende Fragen: Auf was für einen Arbeitsmarkt müssen sich Erwerbsfähige auf dem Weg in Ausbildung und Arbeitsmarkt einstellen? In welchen Berufen könnten häufiger die bisher durch Menschen ausgeübten Tätigkeiten von Computern erledigt werden?

Eine Möglichkeit, diese Fragen zu beantworten und damit Veränderungen im Tätigkeitsprofil von Berufen aufgrund von strukturellen Veränderungen zu erkennen, bieten sogenannte vom Institut Arbeitsmarkt und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) berechnete **Substituierbarkeitspotenziale**. Diese „beschreiben jeweils den Anteil der in einem Beruf ausgeübten Routine-Tätigkeiten, die [aufgrund technischer Machbarkeit] durch Computer oder computergesteuerte Maschinen ausgeführt werden können [...] an allen Kerntätigkeiten eines Einzelberufes“.<sup>2</sup> Dies ist aber nicht immer unbedingt mit einem realen Jobverlust verbunden oder damit, dass diese Tätigkeiten „auch tatsächlich substituiert werden.“<sup>3</sup>

Die BERUFENET-Datenbank der Bundesagentur für Arbeit (BA) bildet die Grundlage für die Berechnung der Substituierbarkeitspotenziale. Die BERUFENET-Datenbank enthält „für knapp 4.000 Einzelberufe [...] u.a. Informationen über die zu erledigenden Aufgaben in der jeweiligen beruflichen Tätigkeit, über die verwendeten Arbeitsmittel, über die Gestaltung von Arbeitsbedingungen, über notwendige Ausbildungen oder rechtliche Regelungen.“<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> siehe Fitzenberger, Bernd u.a.: „Fach- und Arbeitskräftemangel ohne Ende?“, „Aus Politik und Zeitgeschichte – Fachkräftemangel“/Zeitschrift der Bundeszentrale für politische Bildung, 74. Jahrgang/22-23/2024/25. Mai 2024, S. 4

<sup>2</sup> siehe Lepper, Timo: „Der Frankfurter Arbeitsmarkt zwischen demografischen Wandel und Digitalisierung“ in „Frankfurter Statistische Berichte 2019“, Frankfurt/Bürgeramt, Statistik und Wahlen (Herausgeber), Frankfurt am Main 2019, S. 148 ff.

<sup>3</sup> vergleiche Wydra-Somaggo, Gabriele: „Warum die Digitalisierung manche Bundesländer stärker betrifft als andere“, IAB-Forum vom 13.11.2019, S.1, <https://iab-forum.de>, Zugriff am 20.09.2024

<sup>4</sup> siehe Sieglén, Georg: „Digitalisierung in Nordrhein-Westfalen: Substituierbarkeitspotenziale der Berufe 2016“, IAB-Regional 1/2018, S. 9 ff. Weitere Details zur Berechnung der Substituierbarkeitspotenziale sind dort zu entnehmen. Die verwendeten Daten zu Substituierbarkeitspotenzialen 2022 waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse der aktuellste verfügbare Datenstand.

Die Zuordnung der Berufe richtet sich dabei nach der Klassifikation der Berufe KldB 2010.<sup>1</sup> Es ist dabei zu beachten, dass aufgrund fehlender Zeitangaben zur im Regelfall erforderlichen Dauer der Erledigung der einzelnen Kerntätigkeiten in einem Beruf keine unterschiedliche Gewichtung der Kerntätigkeiten erfolgen kann. Sie werden daher alle mit gleichem Gewicht berücksichtigt. Die Berechnungen beziehen sich auf die den Berufen zugewiesenen und nicht die ausgeübten Tätigkeiten.<sup>2</sup>

Ein hohes Substituierbarkeitspotenzial bedeutet, dass mehr als 70 Prozent der zu verrichtenden Tätigkeiten – zumindest in der Theorie – von Computern erledigt werden könnten. In Essen gibt es 2022 – auf Grundlage der vom IAB berechneten Substituierbarkeitspotenziale – etwa ein Drittel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die solche Tätigkeiten ausüben (Tabelle 1.1). Auf Landesebene sind es mit 39 Prozent deutlich mehr betroffene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Jeweils rund ein Fünftel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Essen (21,5 Prozent) und NRW (20,9 Prozent) übt zum Beobachtungszeitpunkt Berufe aus, bei denen nur ein geringes Substituierbarkeitspotenzial (0 bis 30 Prozent) vorhanden ist. **Circa 45 Prozent dieser Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, und damit die größte Gruppe und im Vergleich zu NRW überdurchschnittlich viele (NRW: 40 Prozent), arbeitet in Berufen mit mittlerem Substituierbarkeitspotenzial von über 30 bis 70 Prozent.**

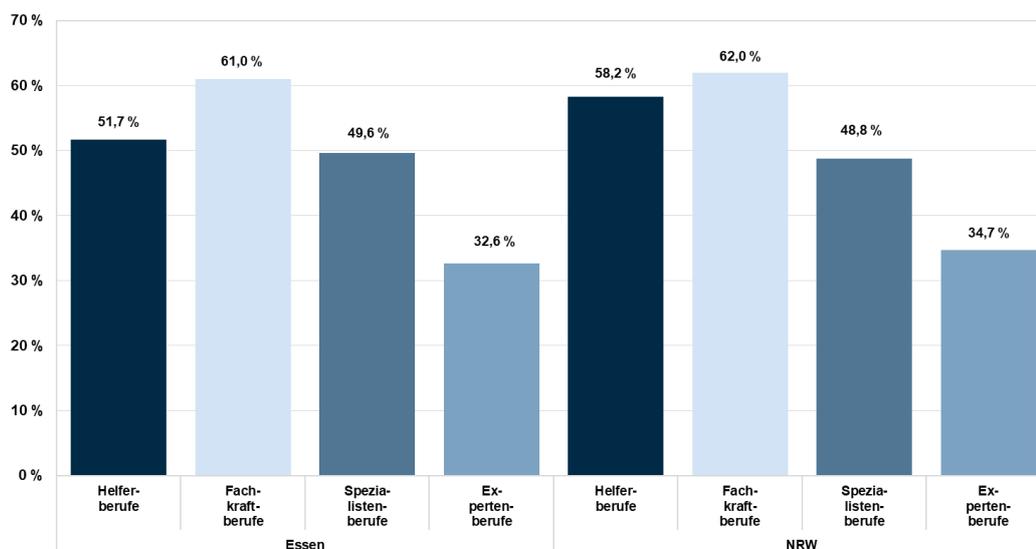
Ein Blick auf **Substituierbarkeitspotenziale und Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit** zeigt, dass 2022 in Essen die entsprechenden Anteilswerte mit 51,7 Prozent bei Helfer- und mit 32,6 Prozent bei Experten-Berufen im Vergleich zum Land als unterdurchschnittlich zu beurteilen sind (NRW: 58,2 Prozent Helfer- und 34,7 Prozent Experten-Berufe, Tabelle 1.2). **Das höchste Substituierbarkeitspotenzial besteht sowohl in Essen als auch für NRW mit 61 beziehungsweise 62 Prozent bei Fachkraft-Tätigkeiten.**

---

<sup>1</sup> Die Klassifikation der Berufe KldB 2010 stellt die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland in systematisierter Form dar, vergleiche BA: „Klassifikation der Berufe (KldB 2010)“, Nürnberg 2011.

<sup>2</sup> siehe Lepper, Timo ebenda

Grafik 1.1: Substituierbarkeitspotenzial der Berufe nach Anforderungsniveau in Essen und NRW 2022



Quelle: BERUFENET (2022); Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2022); eigene Berechnungen/Dengler/Matthes (2015, 2018, 2021) © IAB

Bei Tätigkeitsanforderungen auf Spezialistenniveau sind knapp die Hälfte aller Berufe in der Stadt und auf Landesebene betroffen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt neben dem Anforderungsniveau im ausgeübten Job stellt die **berufsfachliche Perspektive** dar (Tabelle 1.3): Essen weist für die meisten Berufssegmente geringere Grade an Substituierbarkeitspotenzialen auf als NRW. Ins Auge fällt dabei, dass Essen in sieben von 14 Berufssegmenten Substituierbarkeitspotenziale von 50 Prozent oder mehr aufweisen (NRW: 8 Berufssegmente). Die höchsten Anteile von Routine-Tätigkeiten, die auch durch einen Computer oder eine computergesteuerte Maschine ausgeführt werden könnten, weisen in beiden Gebietseinheiten Fertigungs- (etwa 86 beziehungsweise 88 Prozent) und fertigungstechnische Berufe (rund drei Viertel) auf. Die geringste Wahrscheinlichkeit ist dagegen in Bezug auf soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe (Essen 14,9 und NRW 14,0 Prozent) festzuhalten.

## 2 Vor dem Einstieg in den Arbeitsmarkt: Schulabschluss und Berufsausbildung

### 2.1 Schulabschlüsse von Schulabgängerinnen und Schulabgängern 2023 in Essen

Qualifizierte Schulabschlüsse werden – wie bereits zuvor in den Kapiteln 0 und 1 beschrieben – als Bildungskapital und Zugangsvoraussetzung für den gewünschten Ausbildungsberuf und eine erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsmarkt immer wichtiger. Diese Bildungsqualifikationen als Startchancen auf dem Ausbildungsmarkt lassen sich mit Hilfe der **Daten von Schulabgängerinnen und Schulabgängern allgemeinbildender Schulen 2023**<sup>1</sup> abbilden. Diese Schulabgängerinnen und Schulabgänger müssen aber ihren künftigen Berufsweg nicht in Essen beginnen, sondern können mit ersten Schritten ins Berufsleben auch in einer anderen Stadt starten.

Betrachtet man vor diesem Hintergrund die **Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger allgemeinbildender Schulen**, so zeigt sich folgendes Bild: Junge Menschen **ohne Hauptschulabschluss** stellen in einer technik- und wissensorientierten Berufswelt und vor dem Hintergrund des erwarteten Fachkräftemangels eine Gruppe auf dem Arbeitsmarkt dar, die besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Mangels formaler Qualifikationen ist ihnen oft der Zugang zum Wunschberuf beziehungsweise zu einer Berufsausbildung verwehrt oder nur schwer möglich. So stellte etwa „Klaus Klemm, emeritierter Professor für Bildungsforschung“ im Mai 2024 fest: „Wir haben bei der Quote der jungen Leute, die keinen Schulabschluss haben, seit vielen Jahren Werte um sechs, jetzt sogar 6,9 Prozent. Deutschlandweit. [...] Und wer keinen Hauptschulabschluss hat, hat kaum eine Chance, ein Ausbildungsverhältnis anzutreten.“<sup>2</sup> Vor diesem Hintergrund erscheint die Situation in **Essen** bedenklich: Dort **verlassen etwa neun Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger die allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss, also 479 von 5.615 insgesamt** (Tabelle 2.1.1).

**Schulabgänger/-innen mit Hauptschulabschluss** nach Klasse 9 oder 10 – zum Beobachtungszeitpunkt 848 Personen – sind eine wichtige Bewerbergruppe im Hinblick auf die Besetzung von Ausbildungsplätzen. Der **Anteil dieser Gruppe** an den Schulabsolventen/-innen insgesamt liegt bei rund 15 Prozent.

---

<sup>1</sup> Bei den verwendeten Daten handelt es sich um Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen/Geschäftsbereich Statistik (IT.NRW). Das Jahr 2023 entspricht dabei dem Schuljahr 2022/2023.

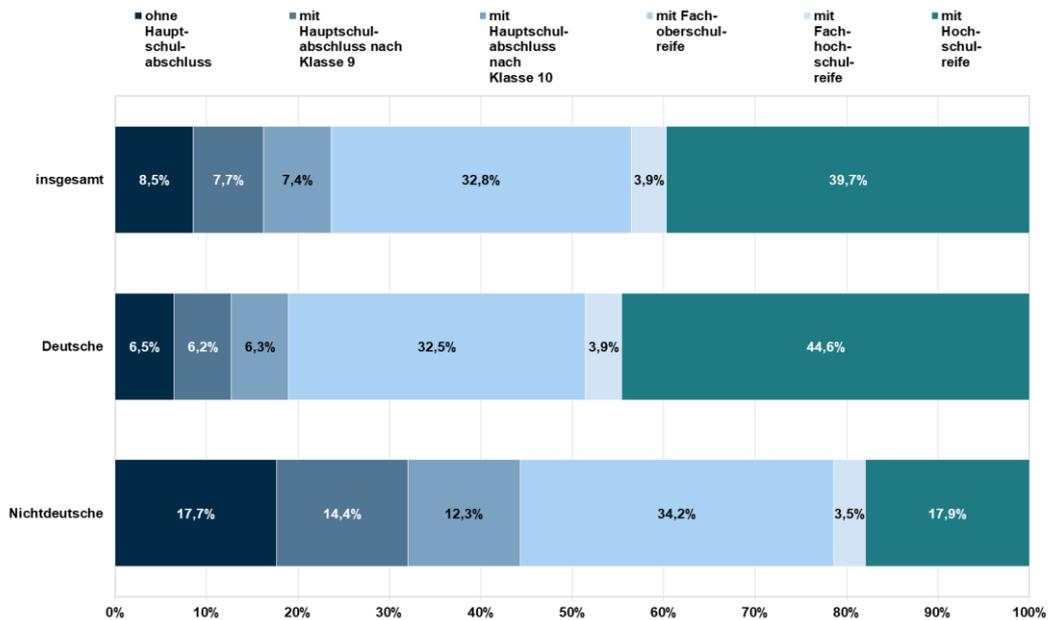
<sup>2</sup> vergleiche hierzu Deutschlandfunk-Artikel vom 13.05.2024: „Ausbildung – Warum Millionen Menschen ohne Berufsabschluss sind“, <https://www.deutschlandfunk.de>, Zugriff am 09.12.2024

**Schulabgänger/-innen** mit einem mittleren Bildungsabschluss, das heißt **mit Fachoberschulreife**, stellen **in Essen circa ein Drittel der Schulabsolventen/-innen und damit die zweitgrößte Gruppe**, was rund 1.800 Personen entspricht.

**Etwa 40 Prozent** der jungen Menschen **beenden ihre Laufbahn in den allgemeinbildenden Schulen Essens 2023 mit der Hochschulreife** (2.229). Ihre Schulabschlüsse ermöglichen neben einer Berufsausbildung alternative Möglichkeiten des Einstiegs ins Berufsleben. Vier Prozent der Schulabgängerinnen und -abgänger (217) weisen mit der Fachhochschulreife ein weiteres **qualifizierteres Bildungsniveau auf**.

In einem zweiten Schritt erfolgt dann eine differenziertere Betrachtung nach **Staatsangehörigkeit der Schulabsolventeninnen und Schulabsolventen**: In Essen sind 2023 etwa zwei von zehn Schulabgängern und Schulabgängerinnen Nichtdeutsche, was 1.031 Absolventeninnen und Absolventen beziehungsweise 18 Prozent entspricht (Tabelle 2.1.1).

**Grafik 2.1: Schulabgänger/-innen<sup>1</sup> von allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschlüssen und Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2022/2023<sup>2</sup>**



Fußnoten: siehe Tabelle 2.1.1  
Quelle: IT.NRW

Deutsche und nichtdeutsche Schulabgänger/-innen weisen bei den erreichten Schulabschlüssen große Unterschiede auf: Während etwas weniger als die Hälfte der Deutschen (44,6 Prozent) die Schule mit der Hochschulreife verlässt, sind es dagegen nur 17,9 Prozent ihrer nichtdeutschen Mitschüler/-innen.

Nichtdeutsche Schulabgänger/-innen scheinen 2023 schlechtere Startchancen in den Arbeitsmarkt zu haben: 17,7 Prozent beenden ihr Schullaufbahn ohne (Haupt-)Schulabschluss. Der entsprechende Anteilswert der deutschen Schulabgänger/-innen ist mit 6,5 Prozent erheblich geringer. Diese Aussage trifft auch auf Hauptschulabschlüsse nach Klasse 9 zu (Nichtdeutsche: 14,4 Prozent; Deutsche: 6,2 Prozent).

Die jeweils größte Gruppe bei Deutschen (32,5 Prozent) und Nichtdeutschen (34,2 Prozent) verlässt 2023 die allgemeinbildenden Schulen mit der Fachoberschulreife.

Richtet man den Beobachtungsfokus auf **die zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten unter den Schulabgängern/-innen allgemeinbildender Schulen in Essen 2023**, so zeigt sich Folgendes (Tabellen 2.1.2 und 2.1.3): Die größten Gruppen der nichtdeutschen Schulabgänger/-innen kommen zum Beobachtungszeitpunkt aus Syrien (240) und dem Irak (137). Hierauf folgen mit zweistelligen Werten Türkei (70), Afghanistan (53), Rumänien (52), Polen (50), Libanon (37), Ukraine (34), Serbien (27) und Bulgarien (24).

Bei sechs der zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Schulabsolventen/-innen erreicht 2023 die jeweils größte Gruppe mit der Fachoberschulreife einen mittleren Schulabschluss.

Dies ist zum gleichen Zeitpunkt bei bulgarischen und serbischen (je 33,3 Prozent), rumänischen (38,5 Prozent) und ukrainischen Schulabgängern/-innen (44,1 Prozent) anders: Hier beenden die meisten ihre Schullaufbahn ohne Hauptschulabschluss.

Die Hochschulreife, und damit einen besonders qualifizierten Bildungsabschluss, erzielen dagegen 24,3 Prozent der türkischen und 20,0 Prozent der polnischen Schulabsolventen/-innen. Keine andere Gruppe nichtdeutscher Schüler/-innen erreicht einen höheren Anteilswert in Bezug auf diesen Bildungsabschluss.

## 2.2 Bewerberinnen und Bewerber um Berufsausbildungsplätze

Nach dem Schulabschluss stellt sich für viele die Frage, ob sie sich um einen Ausbildungsplatz bemühen sollen. Dies scheint nicht mehr so selbstverständlich zu sein wie in der Vergangenheit. So stellt etwa das IAB in einem im September 2024 veröffentlichten Artikel fest, dass „der Anteil der Unentschlossenen steigt“: „Der Anteil der Jugendlichen, die sicher sind, eine Ausbildung absolvieren zu wollen, sinkt zusehends. Zuletzt traf dies nur noch auf 42 Prozent der befragten Hauptschüler\*innen und auf 37 Prozent der Realschüler\*innen in den jeweiligen Abschlussklassen zu.“<sup>1</sup>

Wer bewirbt sich in Essen mit welchem Schulabschluss um eine Berufsausbildung? Für welche Berufe werden viele Ausbildungsplätze angeboten? Stimmen hier das Angebot an Ausbildungsplätzen und die beruflichen Präferenzen der Bewerber/-innen überein? Antworten auf diese Fragen geben **Daten der Bundesagentur für Arbeit zum Ausbildungsmarkt 2023/2024 mit Stand Juli 2024 für Essen** im Vergleich mit NRW als überregionaler Gebietseinheit. Dieses Berichtsjahr der Ausbildungsmarktstatistik umfasst dabei den Zeitraum vom 01.10. bis zum 30.09. des Folgejahres. Insofern wird das aktuell verfügbare Ausbildungsjahr zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse nicht ganz vollständig abgebildet. Da sowohl die Zahlen der Bewerber als auch die der angebotenen Ausbildungsplätze in etwa so hoch sind wie die des Vorjahres, soll nicht auf eine Auswertung mit den vorliegenden Daten des Jahres 2023/2024 verzichtet werden.<sup>2</sup>

Es werden in diesen Daten nur der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Berufsausbildungsstellen nach Arbeitsort und Bewerber/-innen hierfür nach dem Wohnort berücksichtigt, wobei die Bundesagentur für Arbeit ihren „Einschaltungsgrad [als ] hoch einschätzt“.<sup>3</sup> Ausbildungsplätze und Interessenten/-innen für Berufsausbildungen, die ohne Beteiligung der Arbeitsverwaltung auf dem Ausbildungsmarkt tätig waren, werden also nicht miterfasst.

---

<sup>1</sup> Details zu dieser Befragung siehe Anger, Silke und andere: „Berufliche Pläne von Haupt- und Realschüler\*innen: Der Anteil der Unentschlossenen steigt“, IAB-Forum vom 24.09.2024, <https://www.iab-forum.de>, Zugriff am 10.10.2024

<sup>2</sup> vergleiche Bundesagentur für Arbeit: „Der Ausbildungsmarkt – Essen, Berichtsjahr 2023/2024, August 2024“, Nürnberg 2024, Tabelle 1

<sup>3</sup> siehe Bundesagentur für Arbeit: „Statistik: Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt/Stand 26.03.2024“, Nürnberg 2024

In Essen werden 2023/2024 2.857 Berufsausbildungsstellen angeboten (Tabelle 2.2.1). Um diese Stellen bewerben sich 3.583 Personen, wovon – wie auch auf Landesebene – rund 28 Prozent noch unversorgt sind.

Die **Bewerbungssituation in der Stadt ist zum Beobachtungszeitpunkt schlechter als in NRW insgesamt**: Auf 100 betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen in Essen 128 und auf Landesebene nur 98 Bewerber/-innen. Rein rechnerisch könnten aber auch in der Stadt alle Berufsausbildungsinteressenten/-innen versorgt werden: Auf 100 unbesetzte Berufsausbildungsstellen kommen 95 unversorgte Bewerber/-innen (NRW: 68).

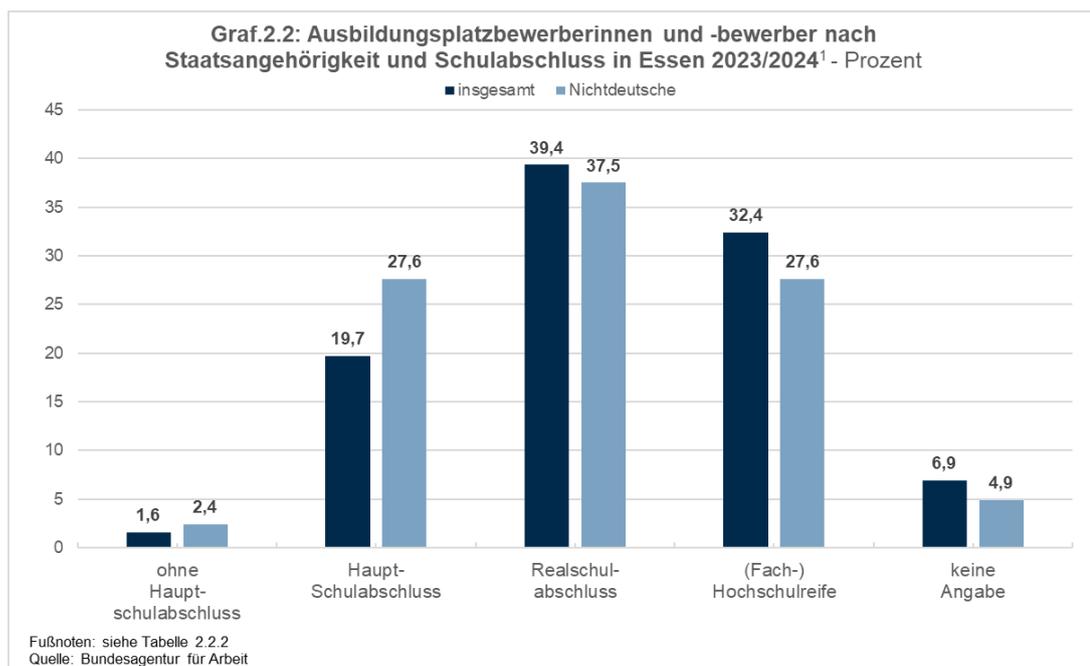
**Berufsausbildungsplatzbewerber/-innen in Essen sind 2023/2024 älter als in NRW** (Tabelle 2.2.2): Rund 36 Prozent sind zwischen 20 bis 24 Jahre alt (NRW: 29 Prozent), 12 Prozent gehören zur Altersgruppe „25 Jahre und älter“ (NRW: 8 Prozent). Mehr als die Hälfte aller Bewerber/-innen um einen Ausbildungsplatz sind in der Stadt und auf Landesebene jünger als 20 Jahre.

Für Ausbildungsplatzbewerber/-innen ist eine Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit möglich: In der Stadt gibt es auch einen **höheren Anteil nichtdeutscher Interessierter an Berufsausbildungen**, und zwar gut ein Viertel der Bewerber/-innen insgesamt (25,6 Prozent; NRW: 22,4 Prozent, Tabelle 2.2.2).

Die größte Gruppe derjenigen in Essen, die eine Berufsausbildung beginnen möchten, also rund 39 Prozent der 3.583 Bewerber/-innen, verfügen über einen Realschulabschluss. Der Stadtwert entspricht damit genau dem Landeswert. Ein Fünftel in der Stadt (NRW: circa 24 Prozent) hat die Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen.

Aber auch Schulabgänger/-innen mit Fach-/Hochschulreife interessieren sich 2023/2024 für eine Berufsausbildung: Knapp ein Drittel (32,4 Prozent) der Ausbildungsplatzbewerbenden kann derartige Schulabschlüsse vorweisen (NRW: 29,7 Prozent).

Betrachtet man nichtdeutsche Ausbildungsplatzbewerber/-innen in der Stadt nach Schulabschluss, so zeigt sich folgendes Bild: 27,6 Prozent – und damit ein deutlich höherer Anteilswert als für Bewerbende insgesamt (19,7 Prozent) – haben einen Hauptschulabschluss. Zwar können nichtdeutsche Bewerbende mit gleich hohem Anteilswert (27,6 Prozent) Fachhochschul- oder Hochschulreife nachweisen, dennoch ist dieser Wert deutlich niedriger als für die Gesamtheit der Bewerber/-innen mit 32,4 Prozent.



Die zehn Berufe, für die sich jeweils die meisten Bewerber/-innen in Essen 2023/2024 um einen Ausbildungsplatz bemühen, stimmen im Hinblick auf die ersten vier Berufe mit den Präferenzen auf Landesebene überein (Tabelle 2.2.3): Besonders beliebt sind „Kaufmann/-frau – Büromanagement“, „Kfz.mechatroniker – PKW-Technik“, „Medizinische/r Fachangestellte/r“ und „Verkäufer/in“.

In Essen werden 2023/2024 die zehn aus Bewerbersicht attraktivsten Berufe stärker nachgefragt als in NRW, wie sich aus der Relation „Bewerber/-innen je Ausbildungsstelle“ ablesen lässt: Acht Personen bewerben sich dort auf einen Ausbildungsplatz zum „Automobilkaufmann/-frau“, sechs als „Kfz.mechatroniker – PKW-Technik“, fünf als „Anlagenmechaniker – Sanitär-/Heizungs-/Klimatechnik“ und vier als „Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung“. Auf Landesebene liegt das ungünstigste Verhältnis bei rund drei Bewerber/-innen je Ausbildungsplatz.

In den meisten der zehn jeweils beliebtesten Ausbildungsberufe in Essen und NRW gibt es zum Beobachtungszeitpunkt mehr Nachfrage als angebotene Ausbildungsplätze. Als Bewerber/-in mit Zielberuf „Verkäufer/-in“, „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“ und außerdem NRW-weit „Industriekaufmann/-frau“ steht aber – rechnerisch – für jede/n ein Ausbildungsplatz zur Verfügung.

### 3 Der Einstieg in den Arbeitsmarkt: Berufsausbildung

Nach Erwerb eines Schulabschlusses kann der Einstieg in den Arbeitsmarkt, oft über eine Berufsausbildung, erfolgen. Ein wichtiger Analysegesichtspunkt für eine möglichst umfassende Abbildung des Ausbildungsmarktes stellt die Untersuchung der verschiedenen Ausbildungsbereiche dar, um Fragen nach der Bedeutung der einzelnen Ausbildungsbereiche beantworten zu können.

Die hierfür benötigten Daten für **Essen - und NRW** als Vergleichseinheit - liefert die **Berufsbildungsstatistik**, die **zum Stichtag 31.12.2023** alle Auszubildenden mit „im Berichtsjahr“ neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag und tatsächlichem Ausbildungsbeginn berücksichtigt und unterscheidet dabei sechs Ausbildungsbereiche<sup>1</sup>:

1. Industrie, Handel und andere (Industrie, Banken, Versicherungen, Handel, Gast- und Verkehrsgewerbe)
2. Handwerk
3. Landwirtschaft
4. Öffentlicher Dienst
5. Freie Berufe
6. Sonstige Berufe.

Betrachtet man die sechs **Ausbildungsbereiche und neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2023** im Detail, so zeigt sich folgendes Bild (Tabelle 3.1.1):

Die Ausbildungsbereiche **„Landwirtschaft“** und **„Sonstige Berufe“** besitzen zum Beobachtungszeitpunkt im Vergleich zu den anderen Ausbildungssegmenten für Essen und NRW eine eher untergeordnete Bedeutung. Nur jeweils zwischen 0,3 und 2,3 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge insgesamt (Essen: 3.336, NRW: 106.095) entfallen auf diese Bereiche.

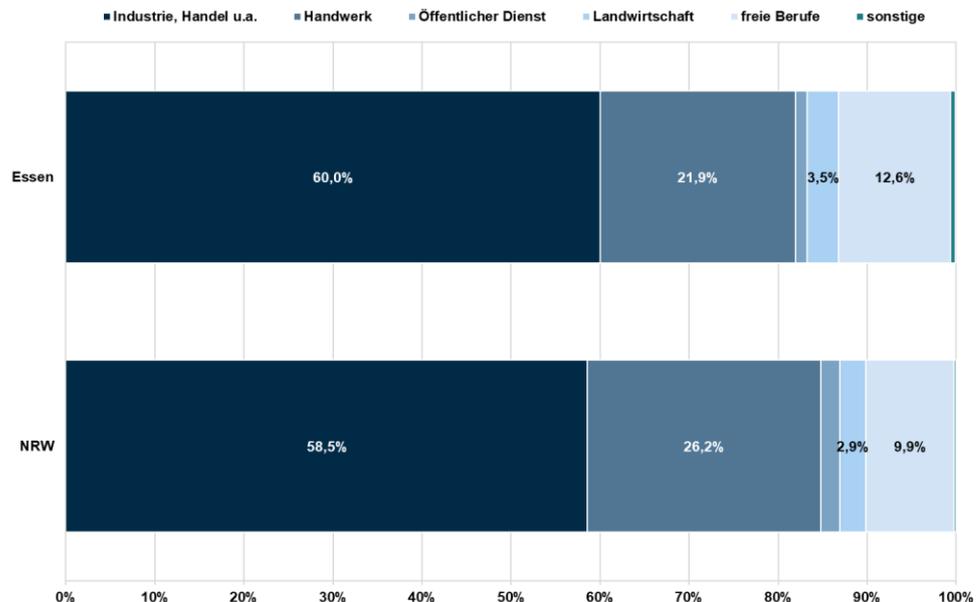
Die in Essen festzustellende Struktur der Ausbildungsbereiche entspricht im Wesentlichen der auf Landesebene: Im Bereich **„Industrie, Handel und andere“** werden in der Stadt insgesamt die

---

<sup>1</sup> Die Zuordnung eines Auszubildenden zu einem bestimmten Ausbildungsbereich entscheidet sich nicht nach der ausbildenden Stelle sondern nach der zuständigen Stelle, die die Eintragung des Ausbildungsvertrages in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse vornimmt. Insofern entspricht die so abgebildete Ausbildungskapazität eines Ausbildungsbereiches nicht ganz der tatsächlichen. So besteht beispielsweise für den „Öffentlichen Dienst“ eine Untererfassung, vergleiche hierzu IT.NRW: „Methodische Erläuterungen – Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach Ausbildungsbereichen“, <https://statistik.nrw/gesellschaftundstaat/bildung/bildung-kultur/beruflicheBildung/auszubildende-mit-neu-abgeschlossenem-ausbildungsvertrag-nach-ausbildungsbereichen>, Zugriff am 26.09.2024.

meisten, das heißt 60,0 Prozent aller neuen Ausbildungsverträge (2.001) abgeschlossen (NRW: 58,5 Prozent).

Grafik 3.1.1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge insgesamt nach Ausbildungsbereichen in Essen und NRW 2023 - Prozent



Quelle: IT.NRW

Das „**Handwerk**“ (732) ist ein weiterer wichtiger Ausbildungsbereich, in dem in Essen 21,9 Prozent und in NRW sogar 26,2 Prozent aller Berufsausbildungen beginnen. Auch die „**Freien Berufe**“ stellen vor allem für die Stadt (420; 12,6 Prozent) ein attraktives und im Vergleich zum Land (9,9 Prozent) überdurchschnittliches attraktives Segment für den Arbeitsmarkt- beziehungsweise Berufsausbildungseinstieg dar. Zuständige Stellen für die Eintragung der Ausbildungsverträge in diesem Ausbildungsbereich sind Ärzte-, Apotheker-, Notar-, Patentanwalts-, Rechtsanwalts-, Steuerberater-, Tierärzte- und Zahnärztekammern.<sup>1</sup>

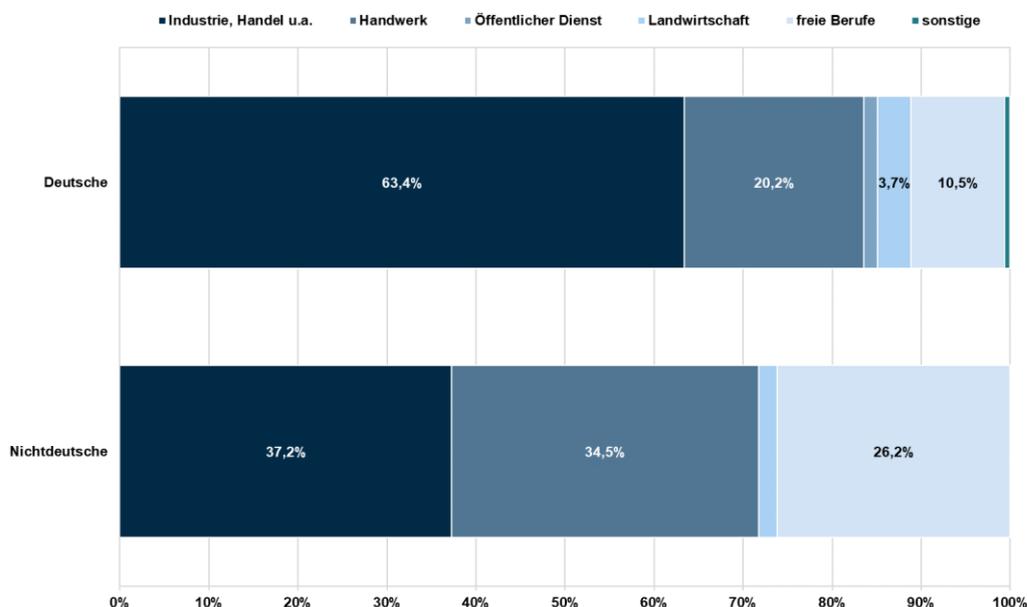
Die Berufsbildungsstatistik ermöglicht zusätzlich einen differenzierten Blick nach **Staatsangehörigkeit** der 2023 ins Berufsleben startenden Auszubildenden (Tabelle 3.1.1): Die meisten der neu vereinbarten Ausbildungsverträge werden von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit abgeschlossen (Essen: 2.901; 87 Prozent). Die Ausbildungsbereiche, für die sich die meisten deutschen Ausbildungsplatzbewerber/-innen entschieden und jeweils Ausbildungsverträge neu

<sup>1</sup> siehe hierzu <https://statistik.nrw/gesellschaft-und-staat/bildung-und-kultur/berufliche-bildung/teilnahmen-an-abschlusspruefungen-nach-ausbildungsbereichen>, Zugriff am 11.12.2024.

abgeschlossen haben, entsprechen somit den bereits festgestellten Schwerpunktbereichen für die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge insgesamt.

Auf Personen mit **nichtdeutscher Staatsangehörigkeit**, die 2023 in Essen einen Berufsausbildungsvertrag unterschreiben, entfallen somit nur 13 Prozent (435) der insgesamt neu abgeschlossenen Verträge. Dieser Anteilswert ist aber höher als auf Landesebene (10,5 Prozent, Tabelle 3.1.1).

Grafik 3.1.2: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen und Staatsangehörigkeiten der Auszubildenden in Essen 2023 - Prozent



Quelle: IT.NRW

Nichtdeutsche in Essen und NRW entscheiden sich 2023 für andere Ausbildungsbereiche als ihre deutschen Mitbewerber/-innen: Die meisten neuen, von Nichtdeutschen abgeschlossenen Ausbildungsverträge sind in den Segmenten „Industrie, Handel und andere“ (Essen: 37,2 Prozent, NRW: 45,2 Prozent) und „Handwerk“ (Essen: 34,5 Prozent, NRW: 33,8 Prozent) zu verorten, wobei sich beide Gebietseinheiten nur im Hinblick auf die Bedeutung des erstgenannten Ausbildungsbereichs unterscheiden. Als weiterer wichtiger Ausbildungsbereich sind die „Freien Berufe“ zu erwähnen, worauf in der Stadt 26,2 Prozent aller neu von Nichtdeutschen vertraglich vereinbarten Ausbildungsverhältnisse und in NRW immerhin 19,3 Prozent entfallen.

Eine **Unterscheidung nach einzelnen Staatsangehörigkeiten** war mit den Daten der Berufsbildungsstatistik nicht möglich. **Daten von Auszubildenden mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in Essen am 31.12.2023 im Zuständigkeitsbereich der IHK zu Essen<sup>1</sup>** können zumindest für einen Teil der neuen Auszubildenden weiterhelfen (Tabelle 3.1.2): Rund 92 Prozent der demnach insgesamt 2.227 Auszubildenden besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit, nur acht Prozent sind Nichtdeutsche (183). Die meisten hiervon sind syrische (27) und türkische Staatsangehörige (19).

Abschließend stellt sich die Frage, ob **2023** in den Ausbildungsbereichen mit den meisten neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen die **Ausbildungsvertragsauflösungsquoten** am höchsten sind. An dieser Stelle ist ein **Wechsel der Datenquelle erforderlich**: Zur Beantwortung der gestellten Frage kann hier erneut die **Berufsbildungsstatistik** genutzt werden. Diese Quote bildet den Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge ab: „Da zum aktuellen Berichtsjahr nicht bekannt ist, wie viele der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Vertrag künftig noch den Vertrag vorzeitig lösen werden, wird bei der Berechnung der Lösungsquote ein Schichtenmodell herangezogen, das die Lösungsquote der aktuellen Ausbildungskohorte näherungsweise ermittelt.“<sup>2</sup>

Insgesamt werden fast ein Drittel aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2023 in Essen und NRW vorzeitig gelöst (Tabelle 3.2). In Bezug auf die einzelnen Ausbildungsbereiche ergibt sich folgendes Bild: Die zuvor gestellte Frage kann nur für den zweitwichtigsten Ausbildungsbereich „Handwerk“ eindeutig mit „Ja“ beantwortet werden. Zum Beobachtungszeitpunkt ist die Ausbildungsvertragsauflösungsquote mit 41,2 Prozent in Essen die zweithöchste aller sechs Ausbildungsbereiche.

Der Bereich der „Sonstigen Berufe“ weist in der Stadt mit 43,3 Prozent die höchste entsprechende Quote auf. Es handelt sich dabei um keinen Ausbildungsbereich, der einen Schwerpunkt neu abgeschlossener Ausbildungsverträge darstellt. Diese Aussage trifft auch für den Ausbildungsbereich „Landwirtschaft“ mit einer hohen Auflösungsquote von 35,9 Prozent zu.

In den - wegen der Zahl dort 2023 in Essen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zentralen - Bereichen „Freie Berufe“ und „Industrie, Handel und andere“ sind im ersten eine relativ hohe

---

<sup>1</sup> Es werden also nur die Auszubildenden aus dem Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer erfasst. Die Daten wurden von der IHK für die Stadt Essen zur Verfügung gestellt.

<sup>2</sup> siehe hierzu und zu den Berechnungsdetails der Ausbildungsvertragsauflösungsquote IT.NRW: „Methodische Erläuterungen – Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach Ausbildungsbereichen“ ebenda

Auflösungsquote von 39,7 Prozent und im zweiten eine eher geringe von 27,1 Prozent festzuhalten.

Die wenigsten Verträge werden im „Öffentlichen Dienst“ in der Stadt vorzeitig gelöst und zwar nur rund 7 Prozent. Die entsprechende Quote auf Landesebene liegt mit 10 Prozent deutlich höher. In allen anderen Ausbildungsbereichen bewegen sich die Ausbildungsvertragsauflösungsquoten in Essen auf einem höheren Niveau als auf Ebene des Landes NRW.

Die Berufsbildungsstatistik beinhaltet keine Informationen über die Gründe für die vorzeitige Auflösung der Ausbildungsverträge. Es fällt aber ins Auge, dass es nur im „Öffentlichen Dienst“ einen einstelligen und geringen Anteil vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge gibt. In allen anderen Ausbildungsbereichen sind sowohl in Essen als auch auf Landesebene zweistellige Auflösungsquoten zu verzeichnen.

## 4 Berufsausbildungsende und Einstieg ins Berufsleben

### 4.1 Berufsausbildungsende mit Erfolg: Abschlussprüfungen und deren Ergebnisse

Berufsausbildungen werden mit einer Abschlussprüfung vor der hierfür zuständigen Stelle, beispielsweise der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer, beendet. Wird diese Prüfung bestanden, steht einem Einstieg in den Arbeitsmarkt und einer Unterschrift unter den ersten Arbeitsvertrag nichts mehr im Wege. Wie hoch ist die Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen in Essen in den einzelnen Ausbildungsbereichen oder Berufen?

Auch diese Frage kann mit Daten der **Berufsbildungsstatistik zum Stichtag 31.12.2023 für Essen** - und NRW als Vergleichseinheit - nach Ausbildungsbereichen beantwortet werden.

Die meisten der insgesamt 2.850 Abschlussprüfungen zum Ende der jeweiligen Berufsausbildung werden - erwartungsgemäß - in den Ausbildungsbereichen abgelegt, in denen auch die meisten Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden<sup>1</sup>: Auf den Ausbildungsbereich „Industrie, Handel und andere“ entfallen 61,2 Prozent und auf das Segment „Handwerk“ 21,8 Prozent der 2023 abgelegten Prüfungen (Tabelle 4.1.1). Auch auf Landesebene sind das die Ausbildungsbereiche, in denen jeweils die meisten Abschlussprüfungen absolviert wurden („Industrie, Handel und andere“: 64,7 Prozent; „Handwerk“: 17,9 Prozent).

Besonders erfolgreich - das bedeutet, dass mindestens neun von zehn Prüfungen bestanden werden - sind Essener Auszubildende in drei Ausbildungsbereichen: „Industrie, Handel und andere“ mit 91,4 Prozent bestandener Abschlussprüfungen sowie „Öffentlicher Dienst“ (97,6 Prozent). Die jeweiligen Anteilswerte der erfolgreichen Prüfungen in beiden Ausbildungsbereichen sind höher als in NRW.

Als dritter Ausbildungsbereich sind „Sonstige [Berufe]“ zu nennen. Hierauf entfallen 2023 nur 0,5 Prozent der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge.<sup>2</sup> Die 2023 vorgenommenen 12 Abschlussprüfungen werden alle bestanden (Tabelle 4.1.1).

---

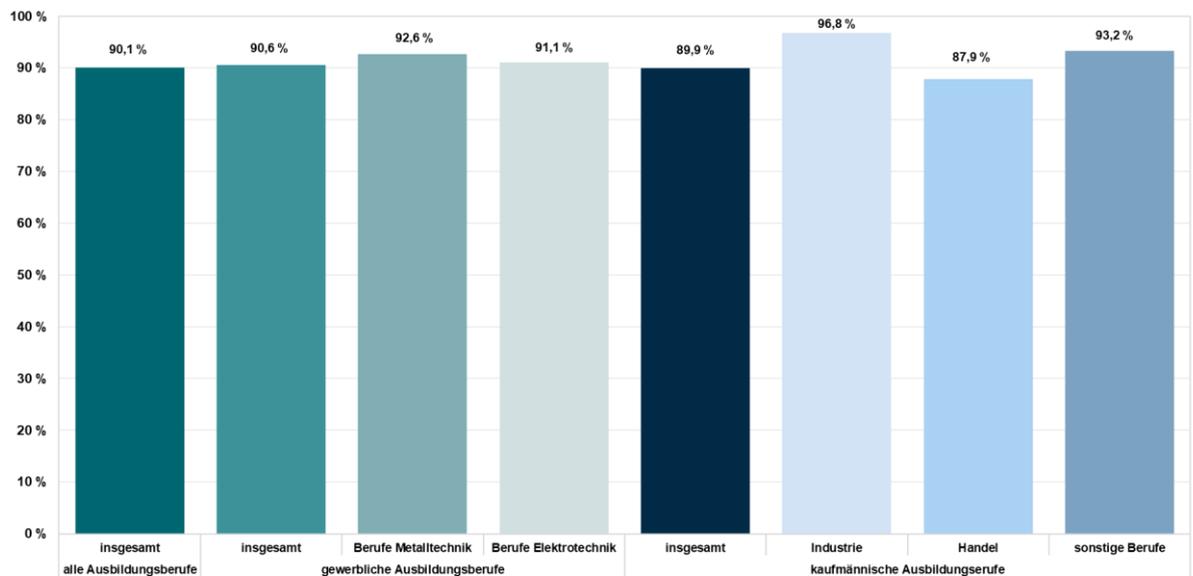
<sup>1</sup> vergleiche hierzu Kapitel 3

<sup>2</sup> siehe Tabelle 3.1.1

**In welchen Berufen legen besonders häufig Prüflinge zum Abschluss ihrer Berufsausbildung eine erfolgreiche Prüfung ab?** Diese Frage kann zumindest für einen Teil der Auszubildenden beantwortet werden und zwar für diejenigen, die ihre Abschlussprüfung vor der IHK ablegen müssen: Informationen zu Teilnehmenden an Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in **Essen 2023** beinhalten **Daten der IHK zu Essen über Abschlussprüfungen in ihrem Zuständigkeitsbereich.**<sup>1</sup> Durch diesen erforderlichen Wechsel der Datenquelle ist die Zahl der Abschlussprüfungen geringer als bei den zuvor untersuchten Daten der Berufsbildungsstatistik.

Vor der IHK zu Essen unterziehen sich 2023 1.772 Teilnehmende einer Abschlussprüfung zum Ende ihrer Berufsausbildung, wovon 71 Prozent eine kaufmännische Ausbildung absolviert haben (Tabelle 4.1.2). Rund 29 Prozent waren bisher in gewerblichen Ausbildungsberufen tätig.

Graphik 4.1: Teilnehmende mit bestandener Berufsausbildungsprüfung in Essen vor der IHK zu Essen 2023 - in Prozent der Prüfungsteilnehmenden insgesamt



Quelle: IHK zu Essen

Die Prüfungserfolgsquote ist zum Beobachtungszeitpunkt hoch: Von zehn Teilnehmenden bestehen neun die Abschlussprüfung zu Ende ihrer Berufsausbildung. Hierbei sind im Hinblick auf den Prüfungserfolg kaum Unterschiede zwischen gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsberufen insgesamt festzustellen.

<sup>1</sup> Weitere Daten zu Berufsabschlussprüfungen in anderen Gebietseinheiten oder nach Staatsangehörigkeit standen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Untersuchung nicht zur Verfügung.

Im Detail betrachtet zeigt sich, dass Teilnehmende mit kaufmännischen Ausbildungsberufen in der Industrie ihre Prüfungen besonders erfolgreich ablegen: 96,8 Prozent bestehen ihre Prüfung. Bei ihren Kolleginnen und Kollegen im Handel ist die Prüfungserfolgsquote mit 87,9 Prozent deutlich geringer.

## 4.2 Übergänge von Berufsausbildung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Nach Bestehen der Abschlussprüfung am Berufsausbildungsende stellt sich die Frage, ob und wie es um die berufliche Mobilität von Auszubildenden auf dem Weg in den Arbeitsmarkt bestellt ist: Beginnen sie ihre erste Berufstätigkeit im erlernten Ausbildungsberuf oder wechseln sie in ein anderes berufliche Tätigkeitsfeld? **Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt hierzu mit einer Sonderauswertung der Beschäftigtenstatistik Informationen für den Arbeitsort Essen 2023 zum Teilaspekt „Berufsausbildung“ zur Verfügung.** Das betrachtete Jahr 2023 umfasst dabei den Zeitraum vom Juni 2022 bis zum Mai 2023.<sup>1</sup>

Die vorgenommene Sonderauswertung der Beschäftigtenstatistik nutzt folgende Methodik: „Bei dieser [Sonderauswertung] erfolgt eine Kombination von ‚Informationen über ein begonnenes Beschäftigungsverhältnis mit denen eines zuvor beendeten‘, und es werden ‚die Wechsel einer Person zwischen den Beschäftigungsverhältnissen‘ betrachtet. ‚Berufliche Mobilität‘ bezeichnet, wenn ‚bei einem Beschäftigungswechsel der Einmündungsberuf im neu begonnenen Beschäftigungsverhältnis nicht mit dem Herkunftsberuf im vorangegangenen Beschäftigungsverhältnis [nach der Klassifikation der Berufe 2010, KldB 2010] übereinstimmt.“<sup>2</sup>

Zur Einordnung der Essener Ergebnisse in diesem Kontext erfolgt ein Vergleich mit der Situation auf Ebene des Landes NRW.

Der erfolgreiche Start ins Arbeitsleben ist mit der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung gleichzusetzen, da diese entsprechend der Definition des Statistischen Bundesamtes dem „voll in die sozialen Sicherungssysteme integrierten Normalarbeitsverhältnis“ entspricht.<sup>3</sup> Rund sechs Prozent der in Essen und NRW 2023 begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen starten mit vormaligen Auszubildenden (Tabellen 4.2.1 und 4.2.2). In der Stadt entspricht dies 4.703 begonnenen Normalarbeitsverhältnissen von insgesamt 84.940. Rund 72 Prozent der neu aufgenommenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen gingen eben solche voraus, wobei in der Stadt und auf Landesebene ähnliche Strukturen festzustellen sind.

---

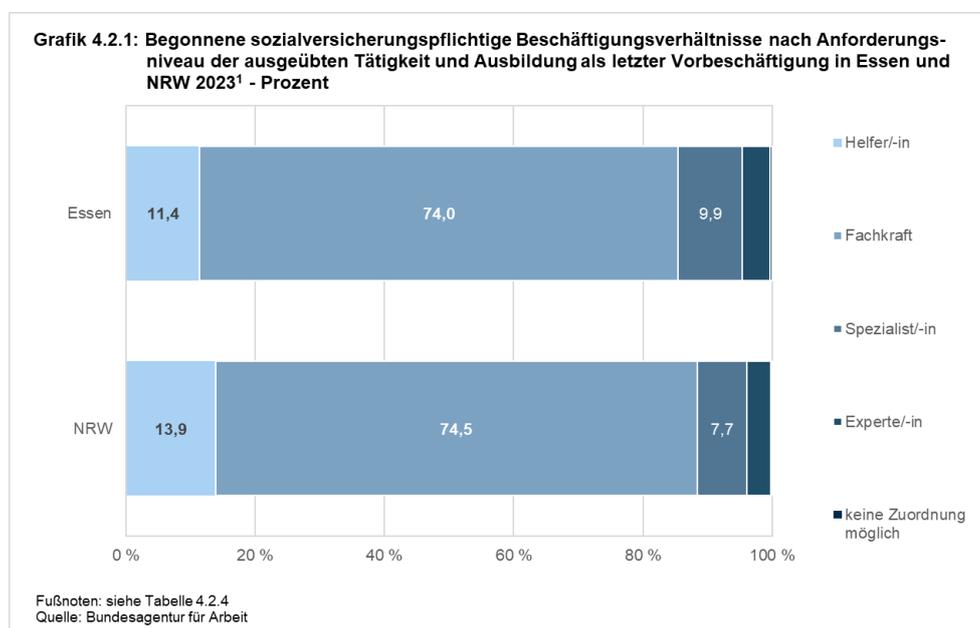
<sup>1</sup> Der abgebildete Zeitraum wird im Text der besseren Lesbarkeit wegen nur mit der Jahreszahl 2023 bezeichnet.

<sup>2</sup> siehe Stadt Essen/Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen: „Beschäftigungswechsel 2019 bis 2022 – berufliche Mobilität von Beschäftigten in Essen“, Beiträge zur Stadtforschung 79, Essen 2023, S. 5

<sup>3</sup> vergleiche Statistisches Bundesamt: „Arbeitsmarkt – Normalarbeitsverhältnis“, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Glossar/normalarbeitsverhaeltnis.html>, Zugriff am 27.09.2024

Der Analyseschwerpunkt liegt im Folgenden in dieser Untersuchung auf den 2023 neu begonnenen sozialversicherungspflichtigen Tätigkeiten mit einer Berufsausbildung als letzter Vorbeschäftigung und der beruflichen Mobilität.<sup>1</sup> Die Betrachtung muss daher aus dem Blickwinkel der Vorbeschäftigung (hier: Berufsausbildung), der sogenannten ‚Verbleibeperspektive‘ erfolgen.<sup>2</sup>

Erwartungsgemäß beginnen die meisten vormaligen Auszubildenden ihre neue sozialversicherungspflichtige Tätigkeit als Fachkraft (Tabellen 4.2.3 bis 4.2.4): Diese Aussage trifft in Essen (3.481 von 4.703) und auch NRW auf drei Viertel aller 2023 begonnenen Beschäftigungsverhältnisse mit Ausbildung als letzter Vorbeschäftigung zu.



Zur Beantwortung der zu Beginn dieses Kapitels aufgeworfenen **Frage, ob vormalige Auszubildende beim Einstieg ins Berufsleben eine Beschäftigung im erlernten Beruf wählen**, ist ein Blick auf **neu begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen mit Ausbildung als letzter Vorbeschäftigung nach Berufssegmenten** erforderlich. Für diese Analyse wird der Untersuchungsfokus auf die **wichtigsten fünf** von insgesamt 14 Berufssegmenten gerichtet. Das sind die Berufssegmente, in denen im Zeitraum von 2019 bis 2022 die **meisten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen in Essen begonnen wurden: „medizinischer und nicht-medizinischer Gesundheitsbereich“, „Handel“, „Unternehmensführung und -organisation“,**

<sup>1</sup> Zu Fragen der beruflichen Mobilität im Kontext mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung vergleiche Stadt Essen/Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen: „Beschäftigungswechsel 2019 bis 2022 – berufliche Mobilität von Beschäftigten in Essen“, Beiträge zur Stadtforschung 79, Essen 2023.

<sup>2</sup> siehe Stadt Essen/Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen ebenda

**„unternehmensbezogene Dienstleistungen“ sowie „Verkehr und Logistik“.** Andere Berufssegmente werden nicht betrachtet.<sup>1</sup>

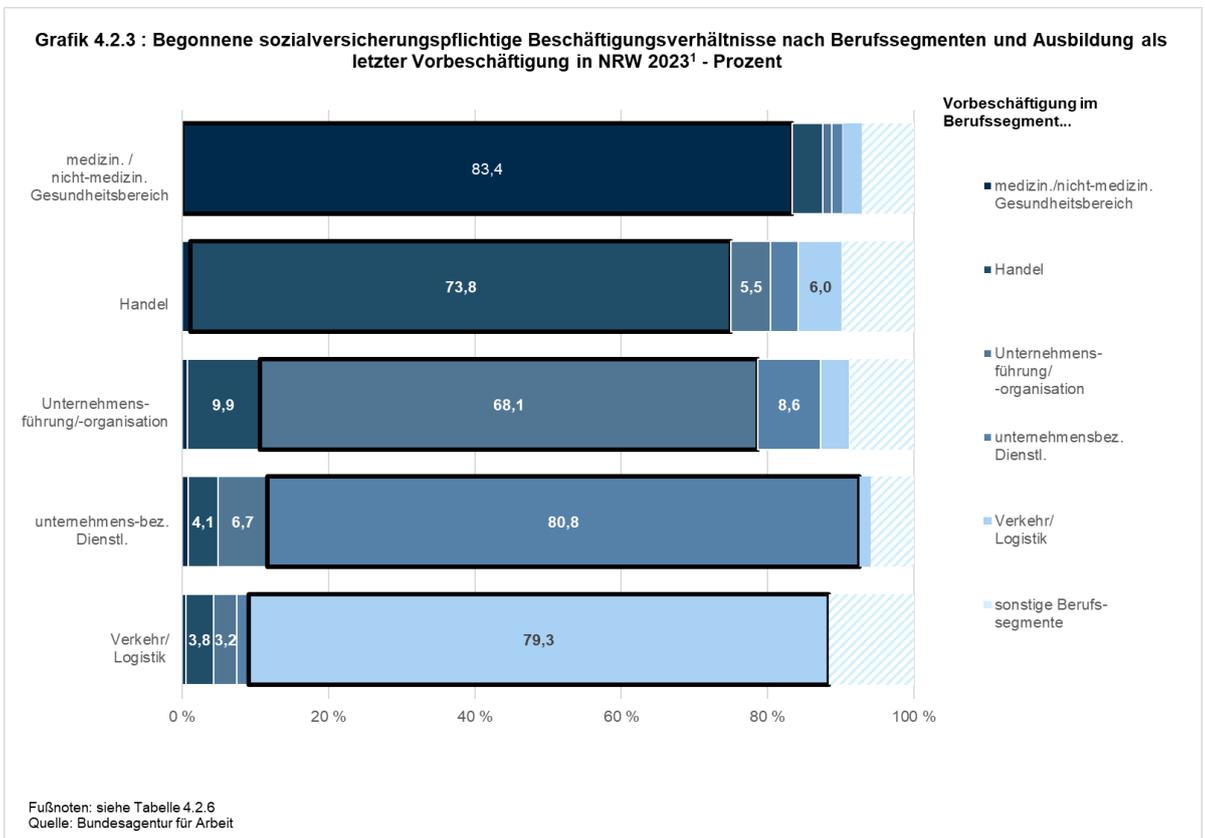
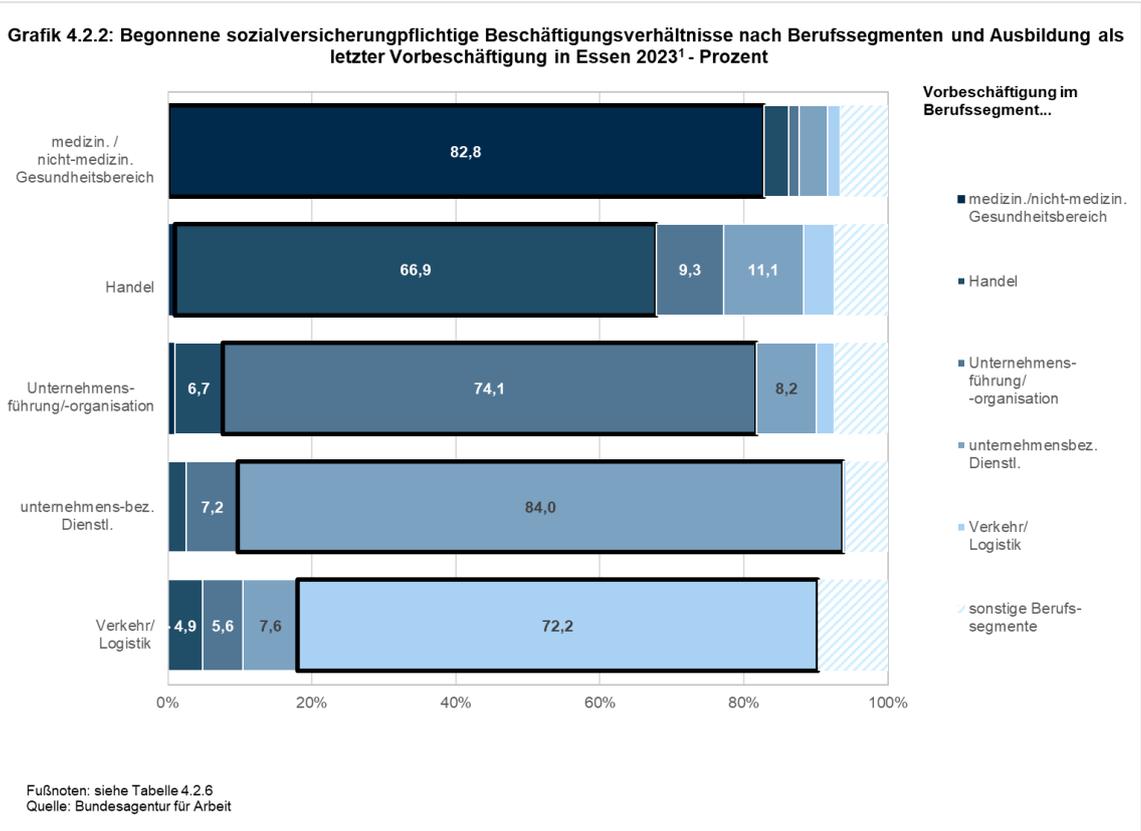
2023 werden die meisten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen mit Ausbildung als letzter Vorbeschäftigung unter den fünf ausgewählten Berufsbereichen in Essen als Erwerbstätige im Berufsfeld **„Medizinischer/nicht-medizinischer Gesundheitsbereich“** begonnen, und zwar 1.084 von 4.703 insgesamt (Tabellen 4.2.5 und 4.2.6). Etwa 83 Prozent – und damit der jeweils zweithöchste Anteilswert – hiervon wechseln sowohl in Essen und als auch in NRW dabei nach abgeschlossener Ausbildung das Berufssegment nicht, das heißt die Ausbildung wurde im gleichen Berufsbereich absolviert.

Die zweithöchste Anzahl von neu begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (790) ist in der Stadt im Berufsfeld **„Unternehmensbezogene Dienstleistungen“** zu verorten. Auch hier gibt es einen hohen Anteil von Menschen, die nach der Ausbildung im selben Berufssegment verbleiben: Mit rund 84 Prozent liegt der entsprechende Anteilswert nur geringfügig über dem des Berufsfeldes **„Medizinischer/nicht-medizinischer Gesundheitsbereich“** und ist etwas höher als auf Landesebene („Unternehmensbezogene Dienstleistungen“: 81 Prozent).

Die **geringste Bereitschaft von Berufsanfängern und Berufsanfängerinnen, 2023 eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im gleichen Berufsfeld zu beginnen, ist in Essen im „Handel“ zu verorten:** Nur 66,9 Prozent der beginnenden Beschäftigungen ging eine Ausbildung in diesem Tätigkeitsfeld voraus, der niedrigste Anteilswert der fünf ausgewählten Berufssegmente (NRW: 73,8 Prozent). In NRW betrifft dies das Berufssegment **„Unternehmensführung/-organisation“** (NRW: 68,1 Prozent; Essen: 74,1 Prozent).

---

<sup>1</sup> siehe Stadt Essen/Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen: „Beschäftigungswechsel 2019 bis 2022 – berufliche Mobilität von Beschäftigten in Essen“, Beiträge zur Stadtforschung 79, Essen 2023, S. 18 ff.



**Wie sieht es mit neu begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen aus, die nicht im gleichen Berufssegment starten wie die zuvor abgeschlossene Berufsausbildung? Wo gibt es die höchsten Anteilswerte für solche Wechsel in ein anderes Berufsfeld?**

Den höchsten Anteil von neu begonnenen Beschäftigungen in einem nicht mit der vorausgegangenen Ausbildung (als letzter Vorbeschäftigung) identischen Berufssegment weist in Essen das Tätigkeitsfeld „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“ auf: 11,1 Prozent erlernten zuvor einen Handelsberuf und wechselten dann in das Berufssegment „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“. Dies ist der einzige zweistellige und auf ein einzelnes Berufsfeld entfallende Anteilswert unter den fünf ausgewählten Berufssegmenten.

### 4.3 Einstieg ins Berufsleben: Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Die für diese Untersuchung genutzte und in Kapitel 4.2 beschriebene und von der Bundesagentur für Arbeit vorgenommene Sonderauswertung von Daten der Beschäftigtenstatistik zum Thema „Berufliche Mobilität“ 2023<sup>1</sup> bietet die Möglichkeit, durch Einbeziehung einer zeitlichen Komponente, Informationen über erfolgreiche Einstiege ins Berufsleben für die fünf ausgewählten Berufssegmente zu gewinnen<sup>2</sup>.

Dies geschieht dadurch, dass neu begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit vorausgegangener Ausbildung betrachtet werden, wobei die Unterbrechungszeit zwischen Berufsausbildung und Aufnahme der sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nur weniger als drei Monate betragen darf. Das Meldeverfahren zur Sozialversicherung sieht für das Ende eines Ausbildungsverhältnisses keinen Beendigungsgrund vor. Für die vorliegende Auswertung sollen aber nur erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse berücksichtigt werden. Die Dauer der Ausbildung und der erfolgreiche Abschluss derselben werden deshalb mit einer Dauer von mindestens 24 Monaten angenommen. **Wenn somit also ein zeitnahe Übergang von Ausbildung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erfolgt, kann dies als erfolgreicher Einstieg in den Arbeitsmarkt respektive das Berufsleben interpretiert werden.**

Im Folgenden soll daher ein Blick auf so definierte erfolgreiche Einstiege in die Erwerbstätigkeit von Deutschen und Nichtdeutschen 2023 in Essen im Vergleich mit NRW geworfen werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Beschäftigungsaufnahmen liegen, bei denen vorausgehende Ausbildung und Erwerbstätigkeit im gleichen Berufssegment passieren. Dann würde man von „Stayern“ sprechen.<sup>3</sup> Bei „Movern“ „entspricht der Einmündungsberuf [hier: aufgenommene Beschäftigung] nicht dem Herkunftsberuf [also dem Ausbildungsberuf]“.<sup>4</sup> Ein „Mover-OUT“ ist damit ein Mover aus der „Verbleibperspektive (Herkunftsberuf)“, ein „Mover-IN“ ein Mover aus der „Rekrutierungsperspektive (Einmündungsberuf)“.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Der abgebildete Zeitraum umfasst den Zeitraum von Juni 2022 bis Mai 2023 und wird im Text der besseren Lesbarkeit wegen nur mit der Jahreszahl 2023 bezeichnet, vergleiche auch Kapitel 4.2.

<sup>2</sup> vergleiche Kapitel 4.2

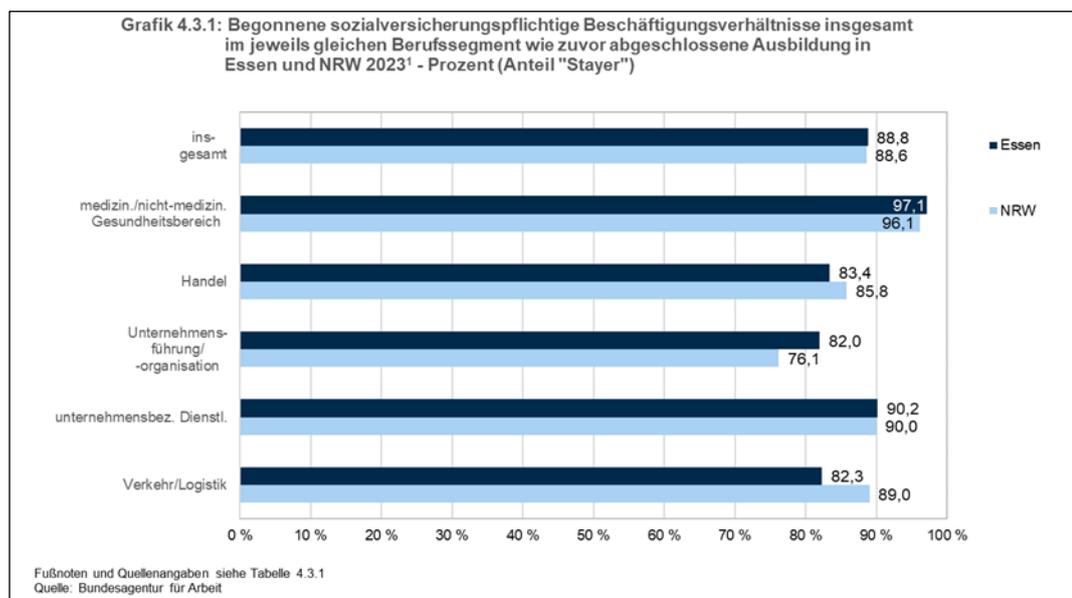
<sup>3</sup> siehe Bundesagentur für Arbeit: „Grundlagen: Methodenbericht Juni 2022 – Berufliche Mobilität von Beschäftigten“, Nürnberg 2022, [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-berufliche-Mobilitaet-Beschaeftigte.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&tv=3](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-berufliche-Mobilitaet-Beschaeftigte.pdf?__blob=publicationFile&tv=3), S. 13, Zugriff am 30.09.2024

<sup>4</sup> vergleiche Bundesagentur für Arbeit ebenda

<sup>5</sup> siehe Bundesagentur für Arbeit ebenda. Der „Mover-Saldo“ bezeichnet also die Subtraktion „Mover-IN minus Mover-OUT“. Ist dieser Saldo positiv, nimmt die Beschäftigung im entsprechenden Berufssegment trotz Fluktuation zu.

Die höchste Anzahl der nach kurz zuvor abgeschlossener Ausbildung begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in Essen entfällt 2023 auf jeweils deutsche Beschäftigte und zwar 2.377 von 2.663 insgesamt oder rund 89 Prozent. Rund 11 Prozent (286) sind in diesem Kontext nichtdeutschen Beschäftigten zuzuordnen. In der Stadt sind damit ähnliche Strukturen in Bezug auf die Staatsangehörigkeit festzustellen wie auf Landesebene (Tabellen 4.3.1 und 4.3.2).

Insofern wird die Situation in beiden Gebietseinheiten von deutschen Beschäftigten dominiert, das heißt die dort zu verortenden Strukturen unterscheiden sich kaum von denen für die nach kurz zuvor abgeschlossener Ausbildung begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse insgesamt. Die Darstellung der in Essen und NRW in diesem Zusammenhang anzutreffenden Strukturen erfolgt daher nur für die neu begonnenen Beschäftigungen insgesamt und solchen mit jeweils nichtdeutschen Beschäftigten (Tabellen 4.3.1 und 4.3.3).



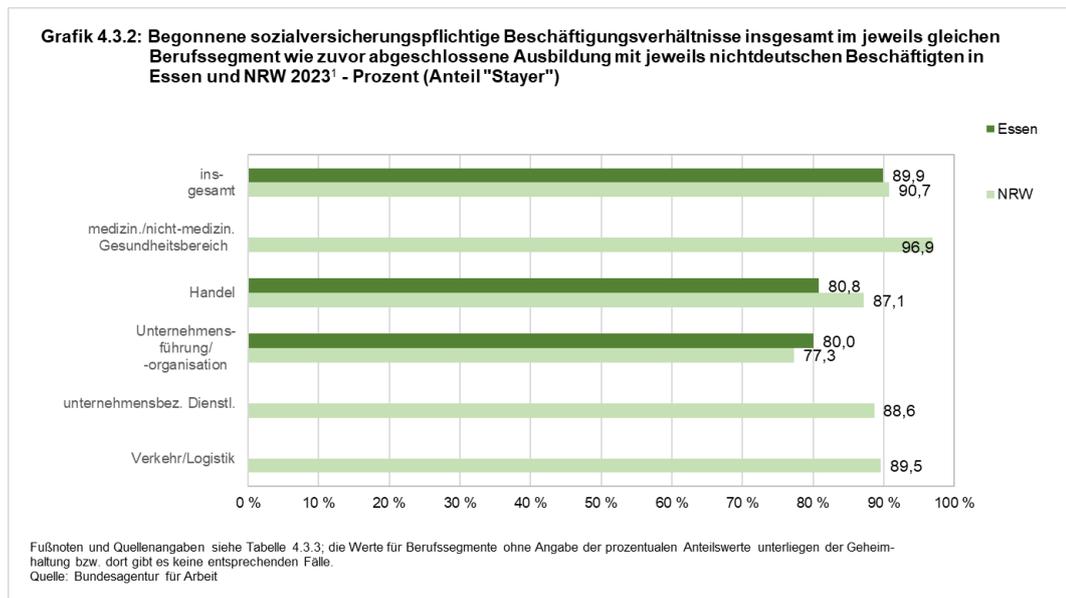
Neun von zehn ehemaligen Auszubildenden aus den fünf ausgewählten Berufssegmenten, die zeitnah nach Ausbildungsende eine sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit aufnehmen, wechseln den Beruf nicht (Tabelle 4.3.1). Dies gilt insbesondere für das Berufssegment „Medizinischer/nicht-medizinischer Gesundheitsbereich“ mit einem Stayeranteil von 97 Prozent. Essen unterscheidet sich dabei kaum von NRW (96 Prozent).

Den zweithöchsten Anteil von Menschen, die kurz nach Ausbildungsende eine Beschäftigung im gleichen Berufssegment beginnen und sich jobfachlich nicht neu orientieren, weist das Tätigkeitsfeld „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“ auf: Dort sind für etwa 90 Prozent Ausbildungs- und Einmündungsberuf identisch. Diese Aussage gilt für Essen und das Land.

In Essen und NRW sind also in zwei der fünf 2023 am häufigsten fast unmittelbar nach Ausbildungsabschluss aufgenommenen Beschäftigungen ähnliche Strukturen zu verorten. Deutliche Unterschiede im Hinblick auf die Stayer-Anteilswerte sind dagegen für die Berufssegmente „Unternehmensführung/-organisation“ (Essen: rund 82 Prozent; NRW: 76 Prozent) und „Verkehr/Logistik“ (Essen: rund 82 Prozent; NRW: 89 Prozent) sowie „Handel“ (Essen: 83 Prozent; NRW: 86 Prozent) festzuhalten.

Aussagen zu erfolgreichen Einstiegen ins Berufsleben für nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen in Essen 2023 sind wegen Auftreten von Geheimhaltungsfällen nur sehr eingeschränkt möglich (Tabelle 4.3.3). Für NRW besteht diese Problematik nicht.

Demnach stellen auch für diese Berufsanfänger/-innen die bereits beschriebenen Berufsfelder attraktive Berufssegmente dar, da viele Herkunfts- und Einmündungsberuf nicht wechseln. Ein deutlicher Unterschied zwischen beiden Gebietseinheiten fällt jedoch in Bezug auf das Berufssegment „Handel“ ins Auge: Dieser Berufsbereich weist in Essen mit 80,8 Prozent einen relativ niedrigen Stayer-Anteil auf. Auf Landesebene ist der entsprechende Anteilswert dagegen mit 87,1 Prozent deutlich höher.



#### 4.4 Schlussbemerkung

Nach erfolgreicher Ausbildung und Abschlussprüfung nehmen viele Berufsanfänger/-innen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf, häufig geschieht das im erlernten Beruf. Dies trifft auch auf die Stadt Essen als Arbeitsort zu, wie die in diesem Kapitel untersuchten Daten der Arbeitsverwaltung zur beruflichen Mobilität im Kontext „Ausbildung“ oder auch eine vor kurzem vom IAB veröffentlichte Studie für das Handwerk zeigen.<sup>1</sup>

Nicht alle beginnen ihre Erwerbstätigkeit mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag, was auch häufiger in den Medien thematisiert wird: „Ein unbefristeter Arbeitsvertrag ist für Berufsanfänger die Ausnahme. Arbeitskräfte fehlen, trotzdem gibt es nur selten gleich einen unbefristeten Job.“<sup>2</sup>

Auch in Essen waren am 31.12.2022 knapp 40 Prozent der 19.652 begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse befristet (7.704; 39,2 Prozent).<sup>3</sup> Der Anteil befristeter Beschäftigungen war dabei zu diesem Zeitpunkt besonders hoch bei Jobs, die von Personen ohne Berufsabschluss begonnen wurden: Rund 55 Prozent der von Menschen ohne berufliche Abschlussqualifikation neu aufgenommenen Tätigkeiten starteten mit Zeitverträgen. Dies entspricht 2.561 von insgesamt 4.678 begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen mit Beschäftigten ohne Berufsabschluss.<sup>4</sup>

Trotz der möglichen Aussicht, nur einen befristeten Arbeitsvertrag zu erhalten, ist Essen weiterhin ein Arbeitsort, der viele Beschäftigte anzieht: Essen befindet sich 2023 wie auch 2022 „unter den zehn Städten mit den höchsten Einpendelzahlen Deutschlands“, wenn man die Pendlerrechnung der Statistischen Landesämter zugrunde legt.<sup>5</sup> Dabei legen die meisten Menschen bis zu ihrem Arbeitsort in Essen bis zu 20 Kilometer zurück.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> vergleiche IAB: „Immer mehr junge Menschen im Handwerk bleiben ihrem Ausbildungsberuf treu“, Presseinformation IAB vom 17.09.2024, <https://iab.de>, Zugriff am 16.10.2024

<sup>2</sup> Groll, Tina: „Befristungen im Job – ein unbefristeter Arbeitsvertrag ist für Berufsanfänger die Ausnahme“, Zeit-Online-Ausgabe vom 07.10.2024, <https://www.zeit.de>, Zugriff am 16.10.2024. Dort wird eine entsprechende Studie der Hans-Böckler-Stiftung zitiert.

<sup>3</sup> vergleiche Stadt Essen/Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen: „Handbuch Essener Statistik Wirtschaft – Fremdenverkehr 1987 – 2022“, Tabellen D.I.38 und D.I.39 im Kapitel D.I „Beschäftigte und Betriebe“, [https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/12/handbuch\\_nach\\_kapiteln/Beschaefigte\\_und\\_Betriebe\\_2022.pdf](https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/12/handbuch_nach_kapiteln/Beschaefigte_und_Betriebe_2022.pdf), Zugriff am 16.10.2024. Zu beachten ist, dass für rund 13 bis 15 Prozent der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse keine Angaben zur Berufsausbildung vorliegen.

<sup>4</sup> vergleiche Stadt Essen/Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen ebenda

<sup>5</sup> siehe IT.NRW: „NRW – 5,0 Millionen pendelten 2023 über ihre Gemeindegrenze zur Arbeit“, Pressemitteilung IT.NRW (323/24) vom 16.10.2024

<sup>6</sup> siehe IT.NRW ebenda

## Anhang

### 1 Tabellenverzeichnis und Tabellen

Tabelle 1.1:	Anteile sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Substituierbarkeitspotenzial der Berufe in Essen und NRW 2022
Tabelle 1.2:	Substituierbarkeitspotenzial der Berufe nach Anforderungsniveau in Essen und NRW 2022
Tabelle 1.3:	Substituierbarkeitspotenzial nach Berufssegmenten in Essen und NRW 2022
Tabelle 2.1.1:	Schulabgänger/-innen von allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschlüssen und Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2022/2023
Tabelle 2.1.2:	Nichtdeutsche Schulabgänger/-innen nach Schulabschlüssen und den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten im Schuljahr 2022/23
Tabelle 2.1.3:	Nichtdeutsche Schulabgänger/-innen nach Schulabschlüssen und den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten im Schuljahr 2022/23 – Prozent
Tab. 2.2.1:	Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen insgesamt in Essen und NRW nach ausgewählten Merkmalen 2023/2024
Tab. 2.2.2:	Ausbildungsplatzbewerberinnen und -bewerber nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit in Essen und NRW 2023/2024
Tab. 2.2.3:	TOP 10 der Berufe der Ausbildungsplatzbewerber/-innen in Essen und NRW 2023/2024
Tabelle 3.1.1:	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen in Essen und NRW 2023 nach Staatsangehörigkeiten der Auszubildenden
Tabelle 3.1.2:	Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen nach Staatsangehörigkeiten in Essen am 31.12.2023
Tabelle 3.2:	Ausbildungsvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen in Essen und NRW 2023
Tabelle 4.1.1:	Teilnahmen an Abschlussprüfungen nach Ausbildungsbereichen <sup>1</sup> in Essen und NRW 2023
Tabelle 4.1.2:	Teilnehmende an Abschlussprüfungen vor der IHK nach Ausbildungsberufen und Prüfungserfolg in Essen 2023
Tabelle 4.2.1:	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse nach dem Status der Vorbeschäftigung in Essen und NRW 2023
Tabelle 4.2.2:	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse nach dem Status der Vorbeschäftigung in Essen und NRW 2023 – Prozent

Tabelle 4.2.3:	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit und dem Status der Vorbeschäftigung in Essen und NRW
Tabelle 4.2.4:	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit und dem Status der Vorbeschäftigung in Essen und NRW 2023 - in Prozent der Art der Vorbeschäftigung
Tabelle 4.2.5:	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten und Ausbildung als Vorbeschäftigung in Essen und NRW 2023
Tabelle 4.2.6:	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten und Ausbildung als Vorbeschäftigung in Essen und NRW 2023 - in Prozent des jeweiligen Berufssegments der Vorbeschäftigung
Tabelle 4.3.1:	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten insgesamt in Essen und NRW 2023
Tabelle 4.3.2:	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten mit jeweils deutschen Beschäftigten in Essen und NRW 2023
Tabelle 4.3.3:	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten mit jeweils nichtdeutschen Beschäftigten in Essen und NRW 2023

**Tabelle 1.1: Anteile sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Substituierbarkeitspotenzial der Berufe in Essen und NRW 2022**

Gebiets- einheit	Anteile sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Substituierbarkeitspotenzial der Berufe 2022		
	0 bis 30 Prozent (niedrig)	über 30 bis 70 Prozent (mittel)	über 70 bis 100 Prozent (hoch)
	Prozent		
Essen	21,5	44,7	33,7
NRW	20,9	40,0	39,1

Quelle: BERUFENET (2022); Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2022); eigene Berechnungen/Dengler/Matthes (2015, 2018, 2021) © IAB

**Tabelle 1.2: Substituierbarkeitspotenzial der Berufe nach Anforderungsniveau in Essen und NRW 2022**

Gebiets- einheit	Substituierbarkeitspotenzial der Berufe nach Anforderungsniveau 2022			
	Helferberufe	Fachkraft- berufe	Spezialisten- berufe	Experten- berufe
	Prozent			
Essen	51,7	61,0	49,6	32,6
NRW	58,2	62,0	48,8	34,7

Quelle: BERUFENET (2022); Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2022); eigene Berechnungen/Dengler/Mattes (2015, 2018, 2021) © IAB

**Tabelle 1.3: Substituierbarkeitspotenzial nach Berufssegmenten<sup>1</sup> in Essen und NRW 2022**

Berufssegmente	Substituierbarkeitspotenzial <sup>1</sup> 2022	
	Essen	NRW
	Prozent	
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	45,2	48,7
Fertigungsberufe	85,9	88,4
Fertigungstechnische Berufe	74,3	75,6
Bau- und Ausbauberufe	44,4	42,5
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	43,6	50,4
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	26,3	26,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	14,9	14,0
Handelsberufe	65,4	66,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	69,0	69,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	66,2	66,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	50,4	54,6
Sicherheitsberufe	42,1	41,8
Verkehrs- und Logistikberufe	58,4	62,8
Reinigungsberufe	45,0	45,8

1) Anteil der Tätigkeiten, die potenziell von Computern und computergesteuerten Maschinen erledigt werden könnten

Quelle: BERUFENET (2022); Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2022); eigene Berechnungen/Dengler/Mattes (2015, 2018, 2021) © IAB

**Tabelle 2.1.1: Schulabgänger/-innen<sup>1</sup> von allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschlüssen und Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2022/2023<sup>2</sup>**

Schulabgänger/-innen <sup>1</sup> im Schuljahr 2022/2023 <sup>2</sup>										
Staatsangehörigkeit der Schulabgänger/-innen	insgesamt <sup>3</sup>	darunter ...								
		ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9		mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10	mit Fachoberschulreife		mit Fachhochschulreife	mit Hochschulreife
		insgesamt	darunter mit Abschluss in einem Förder-schwer-punkt <sup>4</sup>	insgesamt	darunter mit Quali-fikations-vermerk		insgesamt	darunter mit Quali-fikations-vermerk		
Anzahl										
insgesamt	5.615	479	257	432	137	416	1.842	1.040	217	2.229
darunter ...										
Deutsche	4.584	297	179	284	96	289	1.489	878	181	2.044
Nichtdeutsche <sup>5</sup>	1.031	182	78	148	41	127	353	162	36	185
Prozent										
insgesamt	100	8,5	4,6	7,7	2,4	7,4	32,8	18,5	3,9	39,7
darunter ...										
Deutsche	100	6,5	3,9	6,2	2,1	6,3	32,5	19,2	3,9	44,6
Nichtdeutsche <sup>5</sup>	100	17,7	7,6	14,4	4,0	12,3	34,2	15,7	3,5	17,9
in Prozent der jeweiligen Schulabgänger/-innen insgesamt										
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter ...										
Deutsche	81,6	62,0	69,6	65,7	70,1	69,5	80,8	84,4	83,4	91,7
Nichtdeutsche <sup>5</sup>	18,4	38,0	30,4	34,3	29,9	30,5	19,2	15,6	16,6	8,3

1) ohne Schulabgänger/-innen von Weiterbildungskollegs (bis zum Schuljahr 2001/2002 Abendrealschule, Abendgymnasium, Ruhr-Kolleg)

2) Das Schuljahr 2022/2023 wird durch Daten zum Stichtag 15.10.2023 abgebildet.

3) einschließlich Schulabgänger/-innen mit sonstigen Schulabschlüssen

4) an Förderschulen (Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen) oder anderen Schulformen

5) Seit 2000 erhalten in Deutschland geborene Kinder nichtdeutscher Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit nach Geburtsortsprinzip, sofern nach § 4 Abs. 3 StAG mindestens ein Elternteil seit acht Jahren seinen rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (vgl. auch BBMF 2008). Die Staatsangehörigkeit der Eltern kann als 2. Staatsangehörigkeit eingetragen werden.

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

**Tabelle 2.1.2: Nichtdeutsche Schulabgänger/-innen<sup>1</sup> nach Schulabschlüssen und den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten<sup>2,3</sup> im Schuljahr 2022/23**

Staatsan- gehörigkeit <sup>2,3</sup>	Schulabgänger/-innen <sup>1</sup>								
	ins- gesamt	darunter ...							
		ohne Hauptschul- abschluss		mit Hauptschul- abschluss nach Klasse 9	mit Haupt- schul- abschluss nach Klasse 10	mit Fachoberschulreife		mit Fach- hoch- schul- reife	mit Hoch- schul- reife
		ins- gesamt	darunter mit Abschluss in einem Förder- schwer- punkt <sup>4</sup>			ins- gesamt	darunter mit Quali- fikations- vermerk		
Syrien	240	42	17	52	34	75	29	5	32
Irak	137	29	17	21	23	46	25	.	.
Türkei	70	12	8	5	3	28	14	5	17
Afghanistan	53	4	3	8	8	22	7	4	7
Rumänien	52	20	4	7	7	8	3	3	7
Polen	50	.	.	.	9	25	12	-	10
Libanon	37	7	4	3	7	17	10	.	.
Ukraine	34	15	.	7	-	.	.	.	6
Serbien	27	9	3	.	6	7	4	-	.
Bulgarien	24	8	5	7	.	4	.	-	.

1) ohne Schulabgänger/-innen von Weiterbildungskollegs

2) Seit 2000 erhalten in Deutschland geborene Kinder nichtdeutscher Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit nach Geburtsortsprinzip, sofern nach § 4 Abs. 3 StAG mindestens ein Elternteil seit acht Jahren seinen rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (vgl. auch BBMF 2008). Die Staatsangehörigkeit der Eltern kann als 2. Staatsangehörigkeit eingetragen werden.

3) zehn häufigste Staatsangehörigkeiten im Schuljahr 2022/23

4) an Förderschulen oder anderen Schulformen

Quelle: IT.NRW, amtliche Schuldaten

**Tabelle 2.1.3: Nichtdeutsche Schulabgänger/-innen<sup>1</sup> nach Schulabschlüssen und den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten<sup>2,3</sup> im Schuljahr 2022/23 - Prozent**

Staatsan- gehörigkeit <sup>2,3</sup>	Schulabgänger/-innen <sup>1</sup>								
	ins- gesamt	darunter ...							
		ohne Hauptschul- abschluss		mit Hauptschul- abschluss nach Klasse 9	mit Haupt- schul- abschluss nach Klasse 10	mit Fachoberschulreife		mit Fach- hoch- schul- reife	mit Hoch- schul- reife
		ins- gesamt	darunter mit Abschluss in einem Förder- schwer- punkt <sup>4</sup>			ins- gesamt	darunter mit Quali- fikations- vermerk		
Syrien	100	17,5	7,1	21,7	14,2	31,3	12,1	2,1	13,3
Irak	100	21,2	12,4	15,3	16,8	33,6	18,2	.	.
Türkei	100	17,1	11,4	7,1	4,3	40,0	20,0	7,1	24,3
Afghanistan	100	7,5	5,7	15,1	15,1	41,5	13,2	7,5	13,2
Rumänien	100	38,5	7,7	13,5	13,5	15,4	5,8	5,8	13,5
Polen	100	.	.	.	18,0	50,0	24,0	-	20,0
Libanon	100	18,9	10,8	8,1	18,9	45,9	27,0	.	.
Ukraine	100	44,1	.	20,6	-	.	.	.	17,6
Serbien	100	33,3	11,1	.	22,2	25,9	14,8	-	.
Bulgarien	100	33,3	20,8	29,2	.	16,7	.	-	.

1) ohne Schulabgänger/-innen von Weiterbildungskollegs

2) Seit 2000 erhalten in Deutschland geborene Kinder nichtdeutscher Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit nach Geburtsortsprinzip, sofern nach § 4 Abs. 3 StAG mindestens ein Elternteil seit acht Jahren seinen rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (vgl. auch BBMF 2008). Die Staatsangehörigkeit der Eltern kann als 2. Staatsangehörigkeit eingetragen werden.

3) zehn häufigste Staatsangehörigkeiten im Schuljahr 2022/23

4) an Förderschulen oder anderen Schulformen

Quelle: IT.NRW, amtliche Schuldaten

**Tab. 2.2.1 : Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen insgesamt in Essen und NRW nach ausgewählten Merkmalen 2023/2024<sup>1</sup>**

Merkmale	2023/2024 <sup>1</sup>			
	Essen	NRW	Essen	NRW
	Anzahl		Prozent	
<b>Bewerberinnen und Bewerber</b>	3.583	98.576	100	100
darunter...				
einmündend	937	32.353	26,2	32,8
noch suchend				
unversorgt	1.016	27.299	28,4	27,7
mit Alternative	494	10.605	13,8	10,8
<b>Berufsausbildungsstellen</b>	2.857	101.170	100	100
darunter...				
betrieblich	2.801	100.186	98,0	99,0
Auf 100 betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerberinnen und Bewerber.	128	98		
Auf 100 unbesetzte Berufsausbildungsstellen kommen ... unversorgte Bewerberinnen und Bewerber.	95	68		

1) Das Berichtsjahr in der Ausbildungsmarktstatistik umfasst den Zeitraum 01. Oktober bis 30. September des Folgejahres.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juli 2024

**Tab. 2.2.2: Ausbildungsplatzbewerberinnen und -bewerber nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit in Essen und NRW 2023/2024<sup>1</sup>**

Ausbildungsplatz- bewerber/-innen	2023/2024 <sup>1</sup>							
	Essen		NRW		Essen		NRW	
	Anzahl				Prozent			
	Ins- gesamt	darunter Nicht- deutsche	Ins- gesamt	darunter Nicht- deutsche	Ins- gesamt	darunter Nicht- deutsche	Ins- gesamt	darunter Nicht- deutsche
<b>Insgesamt</b>	3.583	917	98.576	22.035	100	100	100	100
<b>Alter</b>								
unter 20 Jahre	1.874	435	61.757	12.021	52,3	47,4	62,6	54,6
20 bis unter 25 Jahre	1.284	341	28.789	6.988	35,8	37,2	29,2	31,7
25 Jahre und älter	425	141	8.030	3.026	11,9	15,4	8,1	13,7
<b>Staats- angehörigkeit</b>								
Deutsche	2.666	x	76.540	x	74,4	x	77,6	x
Nicht- deutsche	917	x	22.035	x	25,6	x	22,4	x
<b>Schul- abschluss</b>								
ohne Haupt- schulab- schluss	58	22	1.811	529	1,6	2,4	1,8	2,4
Hauptschul- abschluss	706	253	23.410	7.103	19,7	27,6	23,7	32,2
Realschul- abschluss	1.410	344	38.616	7.733	39,4	37,5	39,2	35,1
(Fach-)Hoch- schulreife	1.161	253	29.249	5.060	32,4	27,6	29,7	23,0
keine Angabe	248	45	5.490	1.610	6,9	4,9	5,6	7,3

1) Das Berichtsjahr in der Ausbildungsmarktstatistik umfasst den Zeitraum 01. Oktober bis 30. September des Folgejahres.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juli 2024

**Tab. 2.2.3: TOP 10 der Berufe der Ausbildungsplatzbewerber/-innen in Essen und NRW 2023/2024<sup>1</sup>**

Zielberuf nach Klassifikation der Berufe KldB 2010	Bewerberinnen und Bewerber	Ausbildungsstellen	Bewerber/-innen je Ausbildungsstelle
	2023/2024 <sup>1</sup>		
	Essen		
<b>Insgesamt</b>	3.583	2.857	1,3
darunter ...			
Kaufmann/-frau - Büromanagement	276	160	1,7
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	218	38	5,7
Medizinische/r Fachangestellte/r	201	129	1,6
Verkäufer/in	147	185	0,8
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	130	30	4,3
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	114	25	4,6
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	110	64	1,7
Automobilkaufmann/-frau	104	13	8,0
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	102	245	0,4
Friseur/in	89	38	2,3
	NRW		
<b>Insgesamt</b>	98.576	101.170	1,0
darunter ...			
Kaufmann/-frau - Büromanagement	6.310	4.837	1,3
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	5.110	1.982	2,6
Medizinische/r Fachangestellte/r	4.598	3.473	1,3
Verkäufer/in	3.964	5.515	0,7
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	3.359	7.288	0,5
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	3.005	1.120	2,7
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	2.960	1.705	1,7
Industriekaufmann/-frau	2.896	3.451	0,8
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	2.722	1.728	1,6
Automobilkaufmann/-frau	2.452	846	2,9

1) Das Berichtsjahr in der Ausbildungsmarktstatistik umfasst den Zeitraum 01. Oktober bis 30. September des Folgejahres.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juli 2024

**Tabelle 3.1.1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen<sup>1</sup> in Essen und NRW 2023<sup>2</sup> nach Staatsangehörigkeiten der Auszubildenden**

Gebiets- einheit	Staats- angehörigkeit der Aus- zubildenden	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach dem Ausbildungsbereich <sup>1</sup> 2023 <sup>2</sup>						
		ins- gesamt	davon ...					
			Industrie, Handel u.a.	Handwerk	Land- wirtschaft	Öffent- licher Dienst	freie Berufe	sonstige
Anzahl								
Essen	insgesamt	3.336	2.001	732	45	117	420	18
	darunter ...							
	Deutsche	2.901	1.839	585	45	108	306	18
	Nichtdeutsche	435	162	150	-	9	114	3
NRW	insgesamt	106.095	62.115	27.813	2.295	3.063	10.542	273
	darunter ...							
	Deutsche	94.929	57.069	24.039	2.220	2.976	8.385	243
	Nichtdeutsche	11.166	5.046	3.774	75	87	2.157	30
Prozent								
Essen	insgesamt	100	60,0	21,9	1,3	3,5	12,6	0,5
	darunter ...							
	Deutsche	100	63,4	20,2	1,6	3,7	10,5	0,6
	Nichtdeutsche	100	37,2	34,5	-	2,1	26,2	0,7
NRW	insgesamt	100	58,5	26,2	2,2	2,9	9,9	0,3
	darunter ...							
	Deutsche	100	60,1	25,3	2,3	3,1	8,8	0,3
	Nichtdeutsche	100	45,2	33,8	0,7	0,8	19,3	0,3

1) Aus Geheimhaltungsgründen sind die Daten jeweils auf ein Vielfaches von drei gerundet. Die Summe der Einzelwerte kann daher von den Insgesamtwerten abweichen.

2) Berufsbildungsstatistik zum 31.12.

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

**Tabelle 3.1.2: Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen nach Staatsangehörigkeiten in Essen am 31.12.2023<sup>1</sup>**

Auswertungsmerkmal	Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen am 31.12.2023 <sup>1</sup>	
	Anzahl	Prozent
<b>insgesamt</b>	2.227	100
<b>nach Staatsangehörigkeiten der Auszubildenden</b>		
darunter ...		
Deutsche	2.044	91,8
Nichtdeutsche	183	8,2
darunter ...		100
Afghanistan	7	3,8
Italien	7	3,8
Irak	12	6,6
Iran	6	3,3
Marokko	10	5,5
Polen	8	4,4
Rumänien	6	3,3
Syrien	27	14,8
Türkei	19	10,4

1) Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag (einschließlich Gelöste) in Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer zu Essen (IHK zu Essen)

Quelle: IHK zu Essen

**Tabelle 3.2: Ausbildungsvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen<sup>1,2</sup> in Essen und NRW 2023<sup>2</sup>**

Gebiets- einheit	Ausbildungsvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen <sup>1,2</sup> 2023 <sup>3</sup>						
	ins- gesamt	davon ...					
		Industrie, Handel u.a.	Handwerk	Land- wirtschaft	Öffent- licher Dienst	freie Berufe	sonstige
Prozent							
Essen	31,5	27,1	41,2	35,9	6,9	39,7	43,3
NRW	29,7	26,6	38,5	26,8	10,1	29,2	36,0

1) Die Lösungsquote gibt den Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge an allen Neuabschlüssen wieder. Da zum aktuellen Berichtsjahr nicht bekannt ist, wie viele der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Vertrag künftig noch den Vertrag vorzeitig lösen werden, wird bei der Berechnung der Lösungsquote ein Schichtenmodell herangezogen, das die Lösungsquote der aktuellen Ausbildungskohorte näherungsweise ermittelt.

2) Berufsbildungsstatistik zum 31.12.

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

**Tabelle 4.1.1: Teilnahmen an Abschlussprüfungen nach Ausbildungsbereichen<sup>1</sup> in Essen  
und NRW 2023<sup>2</sup>**

Gebiets- einheit	Staats- angehörigkeit der Aus- zubildenden	Teilnahme an Abschlussprüfungen nach dem Ausbildungsbereich <sup>1</sup> 2023 <sup>2</sup>						
		ins- gesamt	davon ...					
			Industrie, Handel u.a.	Handwerk	Land- wirtschaft	Öffent- licher Dienst	freie Berufe	sonstige
Anzahl								
Essen	insgesamt	2.850	1.743	621	42	126	309	12
	darunter ... bestanden	2.463	1.593	441	33	123	261	12
NRW	insgesamt	88.821	53.964	20.904	2.289	2.793	8.592	279
	darunter ... bestanden	78.150	48.897	16.878	1.914	2.625	7.599	240
Prozent								
Essen	insgesamt	100	61,2	21,8	1,5	4,4	10,8	0,4
	darunter ... bestanden	100	64,7	17,9	1,3	5,0	10,6	0,5
NRW	insgesamt	100	60,8	23,5	2,6	3,1	9,7	0,3
	darunter ... bestanden	100	62,6	21,6	2,4	3,4	9,7	0,3
in Prozent der Prüfungen insgesamt								
Essen	insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	darunter ... bestanden	86,4	91,4	71,0	78,6	97,6	84,5	100
NRW	insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	darunter ... bestanden	88,0	90,6	80,7	83,6	94,0	88,4	86,0

1) Aus Geheimhaltungsgründen sind die Daten jeweils auf ein Vielfaches von drei gerundet. Die Summe der Einzelwerte kann daher von den Insgesamtwerten abweichen.

2) Berufsbildungsstatistik zum 31.12.

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

**Tabelle 4.1.2: Teilnehmende an Abschlussprüfungen vor der IHK nach Ausbildungsberufen und Prüfungserfolg in Essen 2023<sup>1</sup>**

Ausbildungsberuf	Teilnehmende an Abschlussprüfungen vor der IHK nach Ausbildungsberufen und Prüfungserfolg Essen 2023 <sup>1</sup>				
	insgesamt		darunter mit bestandener Prüfung		
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	in Prozent der jeweiligen Prüfungsteilnehmenden
<b>insgesamt</b>	1.772	100	1.597	100	90,1
davon ...					
<b>gewerbliche Ausbildungsberufe</b>	509	28,7	461	28,9	90,6
darunter ...					
Berufe Metalltechnik	122	6,9	113	7,1	92,6
Berufe Elektrotechnik	236	13,3	215	13,5	91,1
<b>kaufmännische Ausbildungsberufe</b>	1.263	71,3	1.136	71,1	89,9
darunter ...					
Industrie	93	5,2	90	5,6	96,8
Handel	462	26,1	406	25,4	87,9
sonstige Berufe	458	25,8	427	26,7	93,2

1) Teilnehmende an Abschlussprüfungen in Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer zu Essen (IHK zu Essen)

Quelle: IHK zu Essen

**Tabelle 4.2.1: Begonnene Beschäftigungsverhältnisse nach dem Status der Vorbeschäftigung<sup>1</sup> in Essen und NRW 2023**

Gebiets- einheit	letzte Vor- beschäftigung nach Art des Beschäftigungs- verhältnisses	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse Juni 2022 bis Mai 2023			
		und zwar ....			
		Ausbildung	sozial- versicherungs- pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	geringfügig entlohnte Beschäftigung	kurzfristige Beschäftigung
		Anzahl			
Essen	insgesamt	6.100	84.940	38.100	3.977
	davon ...				
	Ausbildung	1.188	4.703	1.085	45
	sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	1.966	61.534	13.119	556
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	1.159	10.643	16.934	558
	kurzfristige Beschäftigung	224	1.580	1.249	2.076
	sonstige <sup>2</sup>	1.563	6.480	5.713	742
NRW	insgesamt	174.639	2.275.820	1.130.211	379.388
	davon ...				
	Ausbildung	32.362	131.990	33.534	4.385
	sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	52.168	1.633.931	381.847	46.863
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	35.270	268.240	505.323	42.468
	kurzfristige Beschäftigung	9.699	53.269	54.617	237.254
	sonstige <sup>2</sup>	45.140	188.390	154.890	48.418

1) ohne Ausbildung

2) Fälle, bei denen dem Beschäftigungsbeginn keine Vorbeschäftigung vorausgeht oder die nicht zuzuordnen sind

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand November 2023

**Tabelle 4.2.2: Begonnene Beschäftigungsverhältnisse nach dem Status der Vorbeschäftigung<sup>1</sup> in Essen und NRW 2023 - Prozent**

Gebiets- einheit	letzte Vor- beschäftigung nach Art des Beschäftigungs- verhältnisses	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse Juni 2022 bis Mai 2023			
		und zwar ....			
		Ausbildung	sozial- versicherungs- pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	geringfügig entlohnte Beschäftigung	kurzfristige Beschäftigung
		Prozent			
Essen	insgesamt	100	100	100	100
	davon ...				
	Ausbildung	19,5	5,5	2,8	1,1
	sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	32,2	72,4	34,4	14,0
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	19,0	12,5	44,4	14,0
	kurzfristige Beschäftigung	3,7	1,9	3,3	52,2
	sonstige <sup>2</sup>	25,6	7,6	15,0	18,7
NRW	insgesamt	100	100	100	100
	davon ...				
	Ausbildung	18,5	5,8	3,0	1,2
	sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	29,9	71,8	33,8	12,4
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	20,2	11,8	44,7	11,2
	kurzfristige Beschäftigung	5,6	2,3	4,8	62,5
	sonstige <sup>2</sup>	25,8	8,3	13,7	12,8

1) ohne Ausbildung

2) Fälle, bei denen dem Beschäftigungsbeginn keine Vorbeschäftigung vorausgeht oder die nicht zuzuordnen sind

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand November 2023

**Tabelle 4.2.3: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit und dem Status der Vorbeschäftigung<sup>1</sup> in Essen und NRW 2023**

Gebiets-einheit	letzte Vor-beschäftigung nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit <sup>1</sup> Juni 2022 bis Mai 2023					
		insgesamt	davon ....				
			Helfer/-in	Fachkraft	Spezialist/-in	Experte/-in	keine Zuordnung möglich
Anzahl							
Essen	insgesamt	84.940	22.841	40.560	9.965	11.178	396
	davon ...						
	Ausbildung	4.703	538	3.481	466	204	14
	sozialversicherungspflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	61.534	14.788	29.430	8.280	8.885	151
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	10.643	4.069	4.561	742	1.257	14
	kurzfristige Beschäftigung	1.580	466	671	142	290	11
sonstige <sup>2</sup>	6.480	2.980	2.417	335	542	206	
NRW	insgesamt	2.275.820	677.460	1.011.143	237.207	341.984	8.026
	davon ...						
	Ausbildung	131.990	18.314	98.365	10.104	4.998	209
	sozialversicherungspflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	1.633.931	435.513	719.953	191.706	282.767	3.992
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	268.240	102.913	114.357	20.393	30.185	392
	kurzfristige Beschäftigung	53.269	22.876	16.728	5.128	8.385	152
sonstige <sup>2</sup>	188.390	97.844	61.740	9.876	15.649	3.281	

1) ohne Ausbildung

2) Fälle, bei denen dem Beschäftigungsbeginn keine Vorbeschäftigung vorausgeht oder die nicht zuzuordnen sind

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand November 2023

**Tabelle 4.2.4: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit und dem Status der Vorbeschäftigung<sup>1</sup> in Essen und NRW 2023 - in Prozent der Art der Vorbeschäftigung**

Gebiets-einheit	letzte Vor-beschäftigung nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit <sup>1</sup> Juni 2022 bis Mai 2023					
		insgesamt	davon ....				
			Helfer/-in	Fachkraft	Spezialist/-in	Experte/-in	keine Zuordnung möglich
in Prozent der Art der Vorbeschäftigung							
Essen	insgesamt	100	26,9	47,8	11,7	13,2	0,5
	davon ...						
	Ausbildung	100	11,4	74,0	9,9	4,3	0,3
	sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	100	24,0	47,8	13,5	14,4	0,2
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	100	38,2	42,9	7,0	11,8	0,1
	kurzfristige Beschäftigung	100	29,5	42,5	9,0	18,4	0,7
sonstige <sup>2</sup>	100	46,0	37,3	5,2	8,4	3,2	
NRW	insgesamt	100	29,8	44,4	10,4	15,0	0,4
	davon ...						
	Ausbildung	100	13,9	74,5	7,7	3,8	0,2
	sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung <sup>1</sup>	100	26,7	44,1	11,7	17,3	0,2
	geringfügig entlohnte Beschäftigung	100	38,4	42,6	7,6	11,3	0,1
	kurzfristige Beschäftigung	100	42,9	31,4	9,6	15,7	0,3
sonstige <sup>2</sup>	100	51,9	32,8	5,2	8,3	1,7	

1) ohne Ausbildung

2) Fälle, bei denen dem Beschäftigungsbeginn keine Vorbeschäftigung vorausgeht oder die nicht zuzuordnen sind

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand November 2023

**Tabelle 4.2.5: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten und Ausbildung als Vorbeschäftigung<sup>1</sup> in Essen und NRW 2023**

Gebiets-einheit	Ausbildung als letzte Vorbeschäftigung nach Berufssegmenten	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten <sup>1</sup> in Essen und NRW Juni 2022 bis Mai 2023					
		insgesamt <sup>2</sup>	darunter ...				
			medizin./ nicht-medizin. Gesundheitsbereich	Handel	Unternehmensführung/-organisation	unternehmens-bez. Dienstl.	Verkehr/ Logistik
		Anzahl					
Essen	insgesamt <sup>2</sup>	4.703	1.084	489	575	790	245
	darunter im Berufssegment...						
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	1.262	1.045	43	19	49	22
	Handel	486	5	325	45	54	21
	Unternehmensführung/-organisation	522	5	35	387	43	13
	unternehmensbez. Dienstl.	657	.	17	47	552	3
	Verkehr/Logistik	144	-	7	8	11	104
NRW	insgesamt <sup>2</sup>	131.990	25.738	16.918	11.543	12.618	10.776
	darunter im Berufssegment...						
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	29.613	24.696	1.222	374	440	774
	Handel	15.739	176	11.623	858	593	946
	Unternehmensführung/-organisation	11.963	78	1.189	8.141	1.030	475
	unternehmensbez. Dienstl.	11.778	98	482	794	9.522	180
	Verkehr/Logistik	6.025	30	226	194	95	4.779

1) ohne Ausbildung und mit sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit als letzter Vorbeschäftigung

2) einschließlich ohne Angabe bzw. nicht zuzuordnen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand November 2023

**Tabelle 4.2.6: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten und Ausbildung als Vorbeschäftigung<sup>1</sup> in Essen und NRW 2023 - in Prozent des jeweiligen Berufssegments der Vorbeschäftigung**

Gebiets- einheit	Ausbildung als letzte Vorbeschäftigung nach Berufssegmenten	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten <sup>1</sup> in Essen und NRW Juni 2022 bis Mai 2023					
		insgesamt <sup>2</sup>	darunter ...				
			medizin./ nicht-medizin. Gesundheits- bereich	Handel	Unter- nehmens- führung/ -organisation	unter- nehmensbez. Dienstl.	Verkehr/ Logistik
in Prozent des jeweiligen Berufssegments der Vorbeschäftigung							
Essen	insgesamt <sup>2</sup> darunter im Berufssegment...	100	23,0	10,4	12,2	16,8	5,2
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	100	82,8	3,4	1,5	3,9	1,7
	Handel	100	1,0	66,9	9,3	11,1	4,3
	Unternehmensführung/-organisation	100	1,0	6,7	74,1	8,2	2,5
	unternehmensbez. Dienstl.	100	.	2,6	7,2	84,0	0,5
	Verkehr/Logistik	100	-	4,9	5,6	7,6	72,2
NRW	insgesamt <sup>2</sup> darunter im Berufssegment...	100	19,5	12,8	8,7	9,6	8,2
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	100	83,4	4,1	1,3	1,5	2,6
	Handel	100	1,1	73,8	5,5	3,8	6,0
	Unternehmensführung/-organisation	100	0,7	9,9	68,1	8,6	4,0
	unternehmensbez. Dienstl.	100	0,8	4,1	6,7	80,8	1,5
	Verkehr/Logistik	100	0,5	3,8	3,2	1,6	79,3

1) ohne Ausbildung und mit sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit als letzter Vorbeschäftigung

2) einschließlich ohne Angabe bzw. nicht zuzuordnen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand November 2023

**Tabelle 4.3.1: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten insgesamt in Essen und NRW 2023<sup>1</sup>**

Gebiets- einheit	Ausbildung als letzte Vorbeschäftigung nach Berufssegmenten	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten <sup>1</sup> insgesamt in Essen und NRW Juni 2022 bis Mai 2023								
		ins- gesamt <sup>2</sup>	medizin./ nicht- medizin. Gesund- heits- bereich	Handel	Unter- nehmens- führung/ -organi- sation	unter- nehmens- bez. Dienstl.	Verkehr/ Logistik	Stayer	Mover OUT	Anteil Stayer
Essen	insgesamt <sup>2</sup>	2.663	714	226	353	396	77	2.364	299	88,8
	darunter im Berufssegment...									
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	727	706	3	.	.	5	706	21	97,1
	Handel	229	-	191	19	6	.	191	38	83,4
	Unternehmensführung/ -organisation	338	.	10	277	23	6	277	61	82,0
	unternehmensbez. Dienstl.	386	-	7	22	348	.	348	38	90,2
	Verkehr/Logistik	62	-	-	5	.	51	51	11	82,3
	Stayer	2.364	706	191	277	348	51			
Mover IN	299	8	35	76	48	26				
Saldo Mover IN - Mover OUT	-	-13	-3	+ 15	+ 10	+ 15				
NRW	insgesamt <sup>2</sup>	79.817	17.236	8.174	7.818	8.476	4.157	70.694	9.123	88,6
	darunter im Berufssegment...									
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	17.710	17.020	130	73	60	110	17.020	690	96,1
	Handel	7.879	17	6.757	427	190	163	6.757	1.122	85,8
	Unternehmensführung/ -organisation	8.335	15	645	6.346	638	209	6.346	1.989	76,1
	unternehmensbez. Dienstl.	8.133	27	143	401	7.319	29	7.319	814	90,0
	Verkehr/Logistik	3.332	.	68	113	19	2.966	2.966	366	89,0
	Stayer	70.694	17.020	6.757	6.346	7.319	2.966			
Mover IN	9.123	216	1.417	1.472	1.157	1.191				
Saldo Mover IN - Mover OUT	-	-474	+ 295	-517	+ 343	+ 825				

1) ohne Ausbildung bei begonnener sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit und mit Ausbildung als als letzter Vorbeschäftigung; Dauer der Ausbildung 24 Monate und mehr sowie Unterbrechung zur Vorbeschäftigung unter drei Monaten

2) einschließlich ohne Angabe bzw. nicht zuzuordnen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Dezember 2023

**Tabelle 4.3.2: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten mit jeweils deutschen Beschäftigten in Essen und NRW 2023<sup>1</sup>**

Gebiets-einheit	Ausbildung als letzte Vorbeschäftigung nach Berufssegmenten	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten <sup>1</sup> mit jeweils deutschen Beschäftigten in Essen und NRW Juni 2022 bis Mai 2023								
		ins-gesamt <sup>2</sup>	medizin./ nicht-medizin. Gesundheitsbereich	Handel	Unternehmensführung/-organisation	unternehmensbez. Dienstl.	Verkehr/Logistik	Stayer	Mover OUT	Anteil Stayer
Essen	insgesamt <sup>2</sup>	2.377	600	201	328	371	69	2.107	270	88,6
	darunter im Berufssegment...									
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	611	592	3	.	.	5	592	19	96,9
	Handel	203	-	170	17	6	.	170	33	83,7
	Unternehmensführung/-organisation	313	.	8	257	21	6	257	56	82,1
	unternehmensbez. Dienstl.	362	-	7	20	326	.	326	36	90,1
	Verkehr/Logistik	55	-	-	5	.	45	45	10	81,8
	Stayer	2.107	592	170	257	326	45	2.107	270	88,6
Mover IN	270	8	31	71	45	24	270	270	100,0	
Saldo Mover IN - Mover OUT	-	-11	-2	+ 15	+ 9	+ 14				
NRW	insgesamt <sup>2</sup>	71.228	14.521	7.304	7.317	7.943	3.693	62.900	8.328	88,3
	darunter im Berufssegment...									
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	14.929	14.325	117	54	56	93	14.325	604	96,0
	Handel	7.001	14	5.992	398	171	142	5.992	1.009	85,6
	Unternehmensführung/-organisation	7.819	14	603	5.947	595	197	5.947	1.872	76,1
	unternehmensbez. Dienstl.	7.631	26	131	367	6.874	29	6.874	757	90,1
	Verkehr/Logistik	2.959	.	64	105	15	2.632	2.632	327	88,9
	Stayer	62.900	14.325	5.992	5.947	6.874	2.632	62.900	8.328	88,3
Mover IN	8.328	196	1.312	1.370	1.069	1.061	8.328	8.328	100,0	
Saldo Mover IN - Mover OUT	-	-408	+ 303	-502	+ 312	+ 734				

1) ohne Ausbildung bei begonnener sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit und mit Ausbildung als als letzter Vorbeschäftigung; Dauer der Ausbildung 24 Monate und mehr sowie Unterbrechung zur Vorbeschäftigung unter drei Monaten

2) einschließlich ohne Angabe bzw. nicht zuzuordnen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Dezember 2023

**Tabelle 4.3.3: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten mit jeweils nichtdeutschen Beschäftigten in Essen und NRW 2023<sup>1</sup>**

Gebiets- einheit	Ausbildung als letzte Vorbeschäftigung nach Berufssegmenten	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten mit vorausgegangener Ausbildung nach einer Unterbrechungszeit von weniger als drei Monaten <sup>1</sup> mit jeweils nichtdeutschen Beschäftigten in Essen und NRW Juni 2022 bis Mai 2023								
		ins- gesamt <sup>2</sup>	medizin./ nicht- medizin. Gesund- heits- bereich	Handel	Unter- nehmens- führung/ -organi- sation	unter- nehmens- bez. Dienstl.	Verkehr/ Logistik	Stayer	Mover OUT	Anteil Stayer
Essen	insgesamt <sup>2</sup>	286	.	25	25	25	8	257	29	89,9
	darunter im Berufssegment...									
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	116	.	-	-	-	-	.	.	.
	Handel	26	-	21	.	-	.	21	5	80,8
	Unternehmensführung/ -organisation	25	-	.	20	.	-	20	5	80,0
	unternehmensbez. Dienstl.	24	-	-	.	.	-	.	.	.
	Verkehr/Logistik	7	-	-	-	.	.	.	.	.
	Stayer	257	.	21	20	22	.	.	.	.
Mover IN	29	-	4	5	3	.	.	.	.	
Saldo Mover IN - Mover OUT	-	.	-1	-	.	.	.	.	.	
NRW	insgesamt <sup>2</sup>	8.589	2.715	870	501	533	464	7.794	795	90,7
	darunter im Berufssegment...									
	medizin./nicht-medizin. Gesundheitsbereich	2.781	2.695	13	9	4	17	2.695	86	96,9
	Handel	878	.	765	29	19	21	765	113	87,1
	Unternehmensführung/ -organisation	516	.	.	42	399	12	399	117	77,3
	unternehmensbez. Dienstl.	502	.	12	34	445	-	445	57	88,6
	Verkehr/Logistik	373	.	4	8	4	334	334	39	89,5
	Stayer	7.794	2.695	765	399	445	334	.	.	.
Mover IN	795	20	105	102	88	130	.	.	.	
Saldo Mover IN - Mover OUT	-	-66	-8	-15	+ 31	+ 91	.	.	.	

1) ohne Ausbildung bei begonnener sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit und mit Ausbildung als als letzter Vorbeschäftigung; Dauer der Ausbildung 24 Monate und mehr sowie Unterbrechung zur Vorbeschäftigung unter drei Monaten

2) einschließlich ohne Angabe bzw. nicht zuzuordnen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Dezember 2023

## 2 Grafikverzeichnis

- Grafik 1.1: Substituierbarkeitspotenzial der Berufe nach Anforderungsniveau in Essen und NRW 2022
- Grafik 2.1: Schulabgänger/-innen von allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschlüssen und Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2022/2023
- Graf.2.2: Ausbildungsplatzbewerberinnen und -bewerber nach Staatsangehörigkeit und Schulabschluss in Essen 2023/2024 – Prozent
- Grafik 3.1.1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge insgesamt nach Ausbildungsbereichen in Essen und NRW 2023 – Prozent
- Grafik 3.1.2: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen und Staatsangehörigkeiten der Auszubildenden in Essen 2023 – Prozent
- Grafik 4.1: Teilnehmende mit bestandener Berufsausbildungsprüfung in Essen vor der IHK zu Essen 2023 – in Prozent der Prüfungsteilnehmenden insgesamt
- Grafik 4.2.1:** Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit und Ausbildung als letzter Vorbeschäftigung in Essen und NRW 2023 – Prozent
- Grafik 4.2.2: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten und Ausbildung als letzter Vorbeschäftigung in Essen 2023 – Prozent
- Grafik 4.2.3: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Berufssegmenten und Ausbildung als letzter Vorbeschäftigung in NRW 2023 – Prozent
- Grafik 4.3.1: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse insgesamt im jeweils gleichen Berufssegment wie zuvor abgeschlossene Ausbildung in Essen und NRW 2023 – Prozent (Anteil "Stayer")
- Grafik 4.3.2: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse insgesamt im jeweils gleichen Berufssegment wie zuvor abgeschlossene Ausbildung mit jeweils nichtdeutschen Beschäftigten in Essen und NRW 2023 – Prozent (Anteil "Stayer")

### 3 Literaturverzeichnis

Anger, Silke und andere: „Berufliche Pläne von Haupt- und Realschüler\*innen: Der Anteil der Unentschlossenen steigt“, IAB-Forum vom 24.09.2024, <https://www.iab-forum.de>, Zugriff am 10.10.2024

BMWK: „Fachkräfte für Deutschland“, <https://www.bwmk.de>, Zugriff am 06.09.2024

Bundesagentur für Arbeit (BA): „Klassifikation der Berufe (KldB 2010)“, Nürnberg 2011

Bundesagentur für Arbeit: „Grundlagen: Methodenbericht Juni 2022 – Berufliche Mobilität von Beschäftigten“, Nürnberg 2022, [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaefigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-berufliche-Mobilitaet-Beschaefigte.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&t=3](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaefigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-berufliche-Mobilitaet-Beschaefigte.pdf?__blob=publicationFile&t=3), Zugriff am 30.09.2023

Bundesagentur für Arbeit: „Der Ausbildungsmarkt – Essen, Berichtsjahr 2023/2024, August 2024“, Nürnberg 2024

Bundesagentur für Arbeit: „Statistik: Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt/Stand 26.03.2024“, Nürnberg 2024

Deutschlandfunk-Artikel vom 13.05.2024: „Ausbildung – Warum Millionen Menschen ohne Berufsabschluss sind“, <https://www.deutschlandfunk.de>, Zugriff am 09.12.2024

Fitzenberger, Bernd u.a.: „Fach- und Arbeitskräftemangel ohne Ende?“, „Aus Politik und Zeitgeschichte – Fachkräftemangel“/Zeitschrift der Bundeszentrale für politische Bildung, 74. Jahrgang/22-23/2024/25. Mai 2024

Groll, Tina: „Befristungen im Job – ein unbefristeter Arbeitsvertrag ist für Berufsanfänger die Ausnahme“, Zeit-Online-Ausgabe vom 07.10.2024, <https://www.zeit.de>, Zugriff am 16.10.2024

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB): „Immer mehr junge Menschen im Handwerk bleiben ihrem Ausbildungsberuf treu“, Presseinformation IAB vom 17.09.2024, <https://iab.de>, Zugriff am 16.10.2024

IT.NRW: „Methodische Erläuterungen – Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach Ausbildungsbereichen“, <https://statistik.nrw/gesellschaftundstaat/bildung/bildung-kultur/beruflicheBildung/auszubildende-mit-neu-abgeschlossenem-ausbildungsvertrag-nach-ausbildungsbereichen>, Zugriff am 26.09.2024

IT.NRW: „NRW – 5,0 Millionen pendelten 2023 über ihre Gemeindegrenze zur Arbeit“, Pressemitteilung IT.NRW (323/24) vom 16.10.2024

Lepper, Timo: „Der Frankfurter Arbeitsmarkt zwischen demografischen Wandel und Digitalisierung“ in „Frankfurter Statistische Berichte 2019“, Frankfurt/Bürgeramt, Statistik und Wahlen (Herausgeber), Frankfurt am Main 2019

Sieglen, Georg: „Digitalisierung in Nordrhein-Westfalen: Substituierbarkeitspotenziale der Berufe 2016“, IAB-Regional 1/2018

Stadt Essen/Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen: „Beschäftigungswechsel 2019 bis 2022 – berufliche Mobilität von Beschäftigten in Essen“, Beiträge zur Stadtforschung 79, Essen 2023

Statistisches Bundesamt: „Arbeitsmarkt – Normalarbeitsverhältnis“, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Glossar/normalarbeitsverhaeltnis.html>, Zugriff am 27.09.2024

Thränhardt, Dietrich: „Schrittweise Öffnung – Fachkräftemangel und Migration“, „Aus Politik und Zeitgeschichte – Fachkräftemangel“/Zeitschrift der Bundeszentrale für politische Bildung, 74. Jahrgang/22-23/2024/25. Mai 2024

Wydra-Somaggio, Gabriele: „Warum die Digitalisierung manche Bundesländer stärker betrifft als andere“, IAB-Forum vom 13.11.2019, S.1, <https://iab-forum.de>, Zugriff am 20.09.2024